

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 321

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

47. Jahrgang
22. Oktober 2004

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Verordnung (EG) Nr. 1825/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	1
		Verordnung (EG) Nr. 1826/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2921/90 hinsichtlich des Betrags der Beihilfe für zur Herstellung von Kasein und Kaseinaten bestimmte Magermilch	3
		★ Verordnung (EG) Nr. 1827/2004 der Kommission vom 19. Oktober 2004 zur Festsetzung der Olivenerträge und der Olivenölerträge für das Wirtschaftsjahr 2003/04	4
		★ Verordnung (EG) Nr. 1828/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 des Rates über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2004 zwecks Aufnahme von Timor-Leste in die Liste der durch Sonderregelungen begünstigten am wenigsten entwickelten Länder	23
		★ Verordnung (EG) Nr. 1829/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Annahme von Abweichungen von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik im Hinblick auf Belgien, Portugal, Griechenland und Zypern ⁽¹⁾	24
		★ Verordnung (EG) Nr. 1830/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 283/2004 und der Verordnung (EG) Nr. 284/2004 in Bezug auf die zollamtliche Erfassung bestimmter Einfuhren von Folien aus Polyethylenterephthalat (PET) eines brasilianischen ausführenden Herstellers und eines israelischen ausführenden Herstellers	26
		★ Verordnung (EG) Nr. 1831/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 930/2000 mit Durchführungsbestimmungen über die Eignung von Sortenbezeichnungen für landwirtschaftliche Pflanzenarten und für Gemüsearten	29
		Verordnung (EG) Nr. 1832/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 über die Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Knoblauch im Rahmen des mit der Verordnung (EG) Nr. 1743/2004 eröffneten autonomen Zollkontingents	32

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

(Fortsetzung umseitig)

Verordnung (EG) Nr. 1833/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Erstattung für Weißzucker bei Ausfuhr nach bestimmten Drittländern für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1327/2004 durchgeführte 10. Teilausschreibung	33
Verordnung (EG) Nr. 1834/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1772/2004 festgesetzten Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand	34
Verordnung (EG) Nr. 1835/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Gerste im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1757/2004.....	36
Verordnung (EG) Nr. 1836/2004 der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1565/2004.....	37

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Kommission

2004/704/EG:

- ★ **Empfehlung der Kommission vom 11. Oktober 2004 zur Überwachung der natürlichen Belastung von Futtermitteln mit Dioxinen und dioxinähnlichen PCB** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 3461) ⁽¹⁾

2004/705/EG:

- ★ **Empfehlung der Kommission vom 11. Oktober 2004 für das Monitoring der Hintergrundbelastung von Lebensmitteln mit Dioxinen und dioxinähnlichen PCB** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 3462) ⁽¹⁾

2004/706/EG:

- ★ **Beschluss der Kommission vom 15. Oktober 2004 zur Einsetzung eines Europäischen Corporate-Governance-Forums**



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1825/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Oktober 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
J. M. SILVA RODRÍGUEZ
Generaldirektor für Landwirtschaft

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 (ABl. L 299 vom 1.11.2002, S. 17).

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 21. Oktober 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	48,7
	204	41,2
	624	74,2
	999	54,7
0707 00 05	052	121,1
	999	121,1
0709 90 70	052	97,2
	204	41,2
	999	69,2
0805 50 10	052	67,5
	388	44,8
	524	66,0
	528	46,2
	999	56,1
0806 10 10	052	99,3
	400	178,9
	999	139,1
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	64,3
	400	88,0
	404	80,2
	512	107,5
	720	100,8
	800	145,3
	804	77,2
	999	94,8
0808 20 50	052	108,4
	388	105,3
	720	74,9
	999	96,2

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1826/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2921/90 hinsichtlich des Betrags der Beihilfe für zur Herstellung von Kasein und Kaseinaten bestimmte Magermilch**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 15 Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2921/90 der Kommission vom 10. Oktober 1990 über die Gewährung von Beihilfen für die zur Herstellung von Kasein und Kaseinaten bestimmte Magermilch⁽²⁾ ist der Betrag der Beihilfe für zu Kasein und Kaseinaten verarbeitete Magermilch festgesetzt. Angesichts der Entwicklung der Marktpreise für Kasein und Kaseinate auf dem Gemeinschaftsmarkt ist der Beihilfebetrag zu kürzen.

- (2) Die Verordnung (EWG) Nr. 2921/90 ist daher entsprechend zu ändern.

- (3) Der Verwaltungsausschuss für Milch und Milcherzeugnisse hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2921/90 wird der Betrag „3,30 EUR“ durch den Betrag „2,70 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 186/2004 der Kommission (ABl. L 29 vom 3.2.2004, S. 6).

⁽²⁾ ABl. L 279 vom 11.10.1990, S. 22. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1651/2004 (ABl. L 297 vom 22.9.2004, S. 3).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1827/2004 DER KOMMISSION
vom 19. Oktober 2004
zur Festsetzung der Olivenerträge und der Olivenölerträge für das Wirtschaftsjahr 2003/04

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 11,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 des Rates vom 17. Juli 1984 mit Grundregeln für die Gewährung der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl und für die Olivenölerzeugerorganisationen⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 2 erster Gedankenstrich —

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 werden die Olivenerträge und die Ölerträge nach Artikel 5 Absatz 7 der Verordnung Nr. 136/66/EWG auf der Grundlage der von den Erzeugermittgliedstaaten übermittelten Angaben für homogene Erzeugungsgebiete festgesetzt. Die Abgrenzung der homogenen Erzeugungsgebiete erfolgte durch die Verordnung (EG) Nr. 2138/97 der Kommission⁽³⁾. Die Erträge sollten anhand der übermittelten Angaben festgesetzt werden.

(2) Mit Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2366/98 der Kommission vom 30. Oktober 1998 mit Durchführungs-

bestimmungen zur Beihilferegelung für die Erzeugung von Olivenöl für die Wirtschaftsjahre 1998/99 bis 2004/05⁽⁴⁾ ist ein Verfahren zur Schätzung der Erträge in den homogenen Erzeugungsgebieten festgelegt worden, bei dem die statistisch anhand von Proben aus den größten Erzeugungsregionen ermittelten Gesamtergebnisse zugrunde gelegt werden.

(3) Für Frankreich werden diese statistischen Ergebnisse in Anbetracht des geringen Produktionsniveaus nur für eine einzige Erzeugungsregion anhand einer kleinen Probe ermittelt, die zuverlässige Rückschlüsse auf die in Frankreich erzeugte Gesamtmenge nicht zulässt. Bei der in Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2366/98 vorgesehenen, aufgrund der statistischen Ergebnisse vorzunehmenden Anpassung ergeben sich für das Wirtschaftsjahr 2003/04 Werte, die eindeutig inkohärent sind. Deshalb sind die Erträge für die homogenen Erzeugungsgebiete in Frankreich ohne diese Anpassung festzusetzen.

(4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die für das Wirtschaftsjahr 2003/04 geltenden Olivenerträge und Olivenölerträge sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. November 2003.

⁽¹⁾ ABl. 172 vom 30.9.1966, S. 3025/66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1513/2001 (ABl. L 201 vom 26.7.2001, S. 4).

⁽²⁾ ABl. L 208 vom 3.8.1984, S. 3. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1639/98 (ABl. L 210 vom 28.7.1998, S. 38).

⁽³⁾ ABl. L 297 vom 31.10.1997, S. 3. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1808/2004 (ABl. L 318 vom 19.10.2004, S. 15).

⁽⁴⁾ ABl. L 293 vom 31.10.1998, S. 50. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1432/2004 (ABl. L 264 vom 11.8.2004, S. 6).

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. Oktober 2004

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANEXO — PŘÍLOHA — BILAG — ANHANG — LISA — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — PIELIKUMS — PRIEDAS — MELLÉKLET — BIJLAGE — ZAŁĄCZNIK — ANEXO — PRÍLOHA — PRILOGA — LIITE — BILAGA

A. ITALIA — ITÁLIE — ITALIEN — ITALIEN — ITAALIA — ITAALIA — ITALY — ITALIE — ITALIA — ITÁLIJA — ITALIJA — OLASZORSZÁG — ITALIË — WŁOCHY — ITÁLIA — TALIAANSKO — ITALIJA — ITALIA — ITALIEN

Zonas regionales y provincias Oblasti a území Regionale zoner og provinser Erzeugungsregionen und -provinzen Piirkondlikud alad ja provintsid Περιφερειακές ζώνες και επαρχίες Regional areas and provinces Zones régionales et Provinces Zone regionali e province Regioni un provinces Regionai ir provincijos Regionális területek és provinciák Regionale gebieden en provincies Strefy regionalne i prowincje Zonas regionais e províncias Regionálne zóny a provincie Regionalna območja in province Alueelliset vyöhykkeet ja maakunnat Regionala områden och provinser	Zona (1) Zóna (1) Zone (1) Zone (1) Piirkond (1) Ζώνη (1) Zone (1) Zone (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Övezet (1) Zone (1) Obszar (1) Zona (1) Zóna (1) Cona (1) Alue (1) Zon (1)	kg. aceitunas/árbol cosechado kg sklizených oliv/strom kg oliven/høstet træ kg Oliven/abgeerntetem Ölbaum kg oliive/koristatud puu συγκομιδή σε kg ελαιόκαρπου/δένδρο kg olives/tree harvested kg olives/tree récolté kg olive/albero sottoposto a raccolta olivas (kg)/novākta olīvkoka alyvuogių kg/nurinkto alyvmedžio szüretelt olajbogyó kg/fa kg oliven per afgeogste boom kg zebranych oliwek/drzewo kg azeitonas/árvore objecto de colheita kg olív/olivovník kg oliv/rodno oljčno drevo kg oliiveja/korjattu puu kg oliver/skördat träd	kg aceite/100 kg aceitunas kg olivového oleje/100 oliv kg olie/100 kg oliven kg Öl/100 kg Oliven kg öli/100 kg oliive Χιλιόγραμμα ελαιολάδου/100 χιλιόγραμμα ελαιοκάρπου oil kg/100 kg olives kg huile/100 kg olives kg olio/100 kg olive eļļas kg/100 kg olīvu aliejaus kg/100 kg alyvuogių olaj kg/100 kg olajbogyó kg olie/100 kg oliven kg oleju/100 kg oliwek kg azeite/100 kg azeitonas kg olivového oleja/100 olív kg oljčnega olja/100 oliv kg öljyä/100 kg oliiveja kg olja/100 kg oliver
1	2	3	4
1. Foggia/Bari		24,5	19,3
Foggia	1	27,6	18,0
	2	32,6	16,0
	3	22,6	20,0
	4	20,1	18,0
Bari	1	56,8	18,5
	2	29,2	20,5
	3	21,7	19,0
	4	15,9	19,0
2. Taranto/Brindisi/Lecce		33,7	17,4
Taranto	1	38,4	17,0
	2	45,4	16,8
Brindisi	1	40,9	17,9
	2	21,9	14,6
Lecce	1	41,9	17,0
	2	32,9	17,9
	3	42,6	18,5
3. Cosenza/Crotone/Catanzaro		30,7	20,5
Cosenza	1	39,3	20,1
	2	26,2	18,0
	3	16,4	18,6
Crotone	1	49,1	22,0
	2	45,9	21,5
	3	52,4	22,6
Catanzaro	1	29,5	21,5
	2	23,6	21,0
	3	24,9	21,5
	4	9,8	22,0

1	2	3	4
4. Vibo Valentia/Reggio Calabria		40,5	19,8
Vibo Valentia	1	24,7	22,1
	2	26,0	20,3
	3	33,3	19,8
Reggio Calabria	1	55,4	19,5
	2	54,3	18,5
	3	31,0	22,0
	4	30,9	21,5
5. Sicilia		21,7	17,3
Agrigento	1	19,3	17,3
Caltanissetta	1	20,8	17,0
Catania	1	29,7	17,5
Enna	1	39,7	15,5
Messina	1	9,5	18,1
	2	14,0	19,0
Palermo	1	25,8	19,6
	2	14,9	17,0
Ragusa	1	39,7	15,0
Siracusa	1	28,1	13,7
	2	13,4	13,6
Trapani	1	17,6	18,3
6. Campania		14,0	18,6
Avellino	1	13,5	17,8
Benevento	1	11,1	17,3
	2	9,0	18,7
Caserta	1	11,4	16,4
	2	8,9	16,4
Napoli	1	14,6	16,5
Salerno	1	11,5	19,0
	2	17,8	19,2
	3	31,4	19,4
7. Lazio		14,9	15,8
Frosinone	1	7,5	17,0
Latina	1	19,2	16,7
Rieti	1	16,0	15,6
	2	22,0	18,0
Roma	1	5,2	16,8
	2	20,6	14,0
	3	17,5	15,7
Viterbo	1	18,0	14,0
	2	26,0	14,1
8. Abruzzo		14,6	15,8
Chieti	1	10,6	16,0
	2	15,4	15,1
L'Aquila	1	21,6	17,7
Pescara	1	15,0	15,8
	2	21,6	15,9
Teramo	1	11,3	15,3
	2	12,3	16,6

1	2	3	4
9. Toscana		8,5	16,4
Arezzo	1	5,7	15,6
Firenze	1	5,9	16,4
Prato	1	3,8	16,0
Grosseto	1	14,5	18,0
	2	10,1	16,0
	3	14,5	16,4
Livorno	1	13,8	16,5
Lucca	1	2,3	16,2
Massa Carrara	1	3,9	16,0
Pisa	1	13,6	16,9
Pistoia	1	6,3	16,2
Siena	1	9,2	17,2
	2	6,8	15,6
Otras — Jiné — Andre — Sonstige — Muud — Λοιπά — Other — Autres — Altri — Citas — Kitos — Egyéb — Andere — Inne — Outras — Iné — Ostale — Muuta — Andra			
Pordenone	1	2,9	11,8
Trieste	1	7,1	17,3
Trento	1	18,0	16,1
Padova	1	16,2	15,7
Treviso	1	3,7	14,0
Verona	1	15,5	14,9
Vicenza	1	20,0	18,0
Bergamo	1	6,0	16,0
Brescia	1	15,0	14,0
	2	20,0	18,0
Como	1	6,2	16,9
Forli-Cesena	1	14,8	16,8
Bologna	1	8,0	15,0
Ravenna	1	8,7	14,9
Rimini	1	15,5	17,3
Genova	1	2,7	17,0
Imperia	1	11,0	19,8
La Spezia	1	7,1	15,5
Savona	1	7,0	19,0
Perugia	1	7,0	16,1
	2	6,2	17,7
Terni	1	5,7	16,8
Ancona	1	10,4	17,0
Macerata	1	15,0	17,5
Ascoli Piceno	1	19,5	16,7
Pesaro	1	12,0	18,0
	2	10,0	16,0
Campobasso	1	20,4	15,6
	2	7,6	17,1
Isernia	1	10,6	18,0
Matera	1	30,0	20,0

1	2	3	4
Potenza	1	36,5	16,4
	2	18,8	18,5
Cagliari	1	20,0	15,0
Nuoro	1	15,0	16,9
Oristano	1	22,0	16,2
Sassari	1	32,5	18,9
	2	26,0	17,9
ITALIEN		23,1	18,3

(1) Zonas homogéneas a que se refiere el Reglamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogenní zóny podle Nařízení (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene zoner som omhandlet i forordning (EF) nr. 2138/97.

(1) Homogene Erzeugungsgebiete gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2138/97.

(1) Määrused (EÜ) nr 2138/97 viidatud ühtlased tootmispiirkonnad.

(1) Ομοιογενείς ζώνες που αναφέρει ο κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 2138/97.

(1) Homogenous zones referred to in Regulation (EC) No 2138/97.

(1) Zones homogènes visées au règlement (CE) n.º 2138/97.

(1) Zone omogenee di cui al regolamento (CE) n. 2138/97.

(1) Homogénās zonas, noteiktas Regulā (EK) Nr. 2138/97.

(1) Vienodos zonos, nurodytos Reglamente (EB) Nr. 2138/97.

(1) A 2138/97/EK rendelet szerinti azonos tulajdonságokkal rendelkező övezetek.

(1) Homogene productiegebieden als bedoeld in Verordening (EG) nr. 2138/97.

(1) Jednorodne obszary w rozumieniu rozporządzenia (WE) nr 2138/97.

(1) Zonas homogéneas referidas no Regulamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogénna zóna podľa nariadenia Rady (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene cone v skladu z Uredbo (ES) št. 2138/97.

(1) Asetuksessa (EY) N:o 2138/97 tarkoitettut yhtenäiset tuotantoalueet.

(1) Enhetliga produktionsområden enligt förordning (EG) nr 2138/97.

B. FRANCIA — FRANCIE — FRANKRIG — FRANKREICH — PRANTSUSMAA — ΓΑΛΛΙΑ — FRANCE — FRANCE — FRANCIA — FRANCIIJA — PRANCŪZIJA — FRANCIAORSZÁG — FRANKRIJK — FRANCJA — FRANÇA — FRANCÚZSKO — FRANCIIJA — RANSKA — FRANKRIKE

Zonas regionales y zonas homogéneas Místní územní oblasti a homogenní zóny Regionale zoner og homogene zoner Erzeugungsregionen und homogene Erzeugungsggebiete Regionaalpiirkonnad ja homogeesed tsoonid Περιφερειακές ζώνες και ομοιογενείς ζώνες Regional areas and homogenous zones Zones régionales et zones homogènes Zone regionali e zone omogenee Reģionālās zonas un homogēnās zonas Regiono sritys ir homogēnās zonas Regionális térségek és homogén zónák Regionale gebieden en homogene productiegebieden Obszary regionalne i strefy jednorodne Zonas regionais e zonas homogéneas Regionálne oblasti a homogénne zóny Regionalna področja in homogene cone Alueelliset vyöhykkeet ja maakunnat Regionala områden och enhetliga produktionsområden	Zona (1) Zóna (1) Zone (1) Zone (1) Piirkond (1) Ζώνη (1) Zone (1) Zone (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Övezet (1) Zone (1) Obszar (1) Zona (1) Zóna (1) Cona (1) Alue (1) Zon (1)	kg. aceitunas/árbol cosechado kg sklizených oliv/strom kg oliven/høstet træ kg Oliven/abgeerntetem Ölbaum kg oliive/koristatud puu συγκομιδή σε kg ελαιόκαρπου/δένδρο kg olives/tree harvested kg olives/arbre récolté kg olive/albero sottoposto a raccolta olivas (kg)/novákta olívkoka alyvuogių kg/nurinkto alyvmedžio szüretelt olajbogyó kg/fa kg oljiven per afgeogste boom kg zebranych oliwek/drzewo kg azeitonas/árvore objecto de colheita kg olív/olivovník kg oliv/rodno oljčno drevo kg oliiveja/korjattu puu kg oliver/skördat träd	kg aceite/100 kg aceitunas kg olivového oleje/100 oliv kg olie/100 kg oliven kg Öl/100 kg Oliven kg öli/100 kg oliive Χιλιόγραμμα ελαιολάδου/100 χιλιόγραμμα ελαιοκάρπου oil kg/100 kg olives kg huile/100 kg olives kg olio/100 kg olive eljas kg/100 kg olivu aliejaus kg/100 kg alyvuogių olaj kg/100 kg olajbogyó kg olie/100 kg oljiven kg oleju/100 kg oliwek kg azeite/100 kg azeitonas kg olivového oleja/100 olív kg oljčnega olja/100 oliv kg öljyä/100 kg oliiveja kg olja/100 kg oliver
Provence-Alpes-Côte d'Azur		13,18	16,77
5. Provence		13,75	16,73
6. Durance		14,78	19,36
7. Pays varois		10,69	15,10
8. Pays niçois		12,87	18,15
Otras — Jiné — Andre — Sonstige — Muud — Άλλα — Other — Autres — Altri — Citas — Kitos — Egyéb — Andere — Inne — Outras — Iné — Ostale — Muuta — Andra		12,93	18,65
1. Roussillon		14,55	13,27
2. Languedoc		12,19	14,98
3. Cévennes		10,69	16,49
4. Baronnies		12,09	22,33
9. Corse		15,17	20,52
FRANKREICH		13,06	17,21

(1) Zonas homogéneas a que se refiere el Reglamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogenní zóny podle Nařízení (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene zoner som omhandlet i forordning (EF) nr. 2138/97.

(1) Homogene Erzeugungsggebiete gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2138/97.

(1) Määrused (EÜ) nr 2138/97 viidatud ühtlased tootmispiirkonnad.

(1) Ομοιογενείς ζώνες που αναφέρει ο κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 2138/97.

(1) Homogenous zones referred to in Regulation (EC) No 2138/97.

(1) Zones homogènes visées au règlement (CE) n.º 2138/97.

(1) Zone omogenee di cui al regolamento (CE) n. 2138/97.

(1) Homogēnās zonas, noteiktas Regulā (EK) Nr. 2138/97.

(1) Vienodos zonas, nurodytos Reglamente (EB) Nr. 2138/97.

(1) A 2138/97/EK rendelet szerinti azonos tulajdonságokkal rendelkező övezetek.

(1) Homogene productiegebieden als bedoeld in Verordening (EG) nr. 2138/97.

(1) Jednorodne obszary w rozumieniu rozporządzenia (WE) nr 2138/97.

(1) Zonas homogéneas referidas no Regulamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogénna zóna podľa nariadenia Rady (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene cone v skladu z Uredbo (ES) št. 2138/97.

(1) Asetuksessa (EY) N:o 2138/97 tarkoitettua yhtenäiset tuotantoalueet.

(1) Enhetliga produktionsområden enligt förordning (EG) nr 2138/97.

C. GRECIA — ŘECKO — GRÆKENLAND — GRIECHENLAND — KREEKA — ΕΛΛΑΔΑ — GREECE — GRÈCE — GRECIA — GRIEKIJA — GRAIKIJA — GÖRÖGORSZÁG — GRIEKENLAND — GRECJA — GRÉCIA — GRÉCKO — GRČIJA — KREIKKA — GREKLAND

<p>Zonas regionales y provincias Oblasti a území Regionale zoner og provinser Erzeugungsregionen und -provinzen Piirkondlikud alad ja provintsid Περιφερειακές ζώνες και επαρχίες Regional areas and provinces Zones régionales et Provinces Zone regionali e province Regioni un provincies Regionai ir provincijos Regionális területek és provinciák Regionale gebieden en provincies Strefy regionalne i prowincje Zonas regionais e provincias Regionálne zóny a provincie Regionalna območja in province Alueelliset vyöhykkeet ja maakunnat Regionala områden och provinser</p>	<p>Zona (1) Zóna (1) Zone (1) Zone (1) Piirkond (1) Ζώνη (1) Zone (1) Zone (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Övezet (1) Zone (1) Obszar (1) Zona (1) Zóna (1) Cona (1) Alue (1) Zon (1)</p>	<p>kg. aceitunas/árbol cosechado kg sklizených oliv/strom kg oliven/høstet træ kg Oliven/abgeerntetem Ölbaum kg olive/koristatud puu συγκομιδή σε kg ελαιόκαρπου/δένδρο kg olives/tree harvested kg olives/arbre récolté kg olive/albero sottoposto a raccolta olivas (kg)/novákta olivkoka alyvuogių kg/nurinkto alyvmedžio szüretelt olajbogyó kg/fa kg oljven per afgeogste boom kg zebranych oliwek/drzewo kg azeitonas/árvore objecto de colheita kg olív/olivovník kg oliv/rodno oljčno drevo kg oliveja/korjattu puu kg oliver/skördat träd</p>	<p>kg aceite/100 kg aceitunas kg olivového oleje/100 oliv kg olie/100 kg oliven kg Öl/100 kg Oliven kg öli/100 kg oliive Χιλιόγραμμα ελαιόλαδου/100 χιλιόγραμμα ελαιοκάρπου oil kg/100 kg olives kg huile/100 kg olives kg olio/100 kg olive eljas kg/100 kg olivu aliejaus kg/100 kg alyvuogių olaj kg/100 kg olajbogyó kg olie/100 kg oljven kg oleju/100 kg oliwek kg azeite/100 kg azeitonas kg olivového oleja/100 oliv kg oljčnega olja/100 oliv kg öljvä/100 kg oliveja kg olja/100 kg oliver</p>
1	2	3	4
1. Irakleio		27,67	22,02
Irakleio	1	27,91	24,00
	2	29,46	23,00
	3	29,46	23,00
	4	27,91	24,00
	5	43,41	25,00
	6	35,66	23,00
	7	31,01	28,00
	8	27,91	28,00
	9	24,81	27,00
	10	40,31	23,00
2. Lassithi/Rethymni/Khania		27,95	20,71
Lassithi	1	33,06	17,10
	2	28,06	14,10
Rethymno	1	40,32	24,00
	2	22,58	25,00
	3	19,35	25,00
	4	25,81	25,00
	5	43,55	26,00
	6	29,03	22,00
	7	25,81	25,00
	8	25,81	25,00
	9	40,32	24,00
	10	27,42	24,00
	11	27,42	24,00
	12	29,03	22,00
	13	27,42	24,00
	14	30,64	22,00
	15	27,42	24,00
	16	14,52	23,00
	17	20,97	23,00

1	2	3	4
Khania	1	17,74	22,00
	2	16,13	21,00
	3	16,13	25,00
	4	24,19	25,00
	5	19,35	25,00
	6	22,58	25,00
	7	19,35	25,00
	8	16,13	23,00
	9	16,13	25,00
	10	32,26	27,00
	11	32,26	25,00
	12	32,26	25,00
	13	32,26	24,00
	14	25,81	27,00
	15	32,26	25,00
	16	32,26	24,00
	17	19,03	27,00
3. Peloponnisos		37,09	19,52
Argolis	1	24,35	21,00
	2	22,54	19,90
	3	20,81	20,00
Arkadia	1	13,87	20,00
	2	17,34	24,00
	3	6,94	24,00
	4	10,41	18,00
	5	6,94	21,00
	6	10,41	24,00
	7	45,09	18,00
	8	34,68	19,00
	9	24,28	17,00
	10	34,68	17,00
	11	20,81	16,00
	12	13,87	19,00
	13	20,81	16,00
	14	10,41	17,50
	15	27,75	25,00
	16	20,81	21,00
	17	17,34	20,00
18	6,94	19,00	
19	6,94	19,00	
20	10,41	20,70	
Korinthia	1	17,34	21,00
	2	20,81	22,00
	3	17,34	29,00
	4	17,34	35,00
	5	17,34	39,00
	6	20,81	25,00
	7	17,34	31,00
Lakonia	8	17,34	25,00
	1	6,94	20,00
	2	20,81	20,00
	3	24,28	23,00
	4	31,22	22,00
	5	17,34	22,00
	6	17,34	22,00
	7	27,75	20,00
	8	31,22	20,00
9	38,15	23,00	

1	2	3	4
Messinia	1	20,81	21,00
	2	13,87	20,00
	3	24,28	21,00
	4	38,15	18,00
	5	48,56	17,00
	6	20,81	17,00
	7	55,50	19,00
	8	48,56	18,00
	9	31,22	17,00
	10	72,84	16,70
	11	55,50	18,00
	12	38,15	18,00
	13	34,68	17,00
	14	38,15	16,00
4. Dytiki Ellada		29,60	17,40
Aitoloakarnania	1	37,96	19,60
	2	23,72	18,00
	3	47,45	19,20
	4	28,47	16,90
	5	23,72	17,40
	6	23,72	19,00
	7	21,35	15,10
	8	23,72	16,60
Akhaïa	1	52,19	23,00
	2	45,08	21,00
	3	18,98	9,00
	4	30,84	16,00
Ileia	1	21,35	21,10
	2	16,61	18,00
	3	18,98	21,00
5. Ionia Nisia		28,19	19,59
Zakynthos	1	38,86	19,00
	2	42,75	18,00
	3	42,75	16,00
Kerkyra	1	22,74	22,00
Kefallinia	1	28,18	18,00
	2	25,26	17,00
Levkas	1	12,63	19,00
	2	12,63	20,00
	3	6,80	18,00
	4	3,30	20,00
6. Sterea Ellada		21,90	18,86
Voiotia	1	8,58	18,00
	2	17,16	19,00
	3	8,58	19,00
	4	12,87	20,00
	5	25,74	19,00
	6	12,87	20,00

1	2	3	4
Evvoia	1	17,16	20,00
	2	12,87	20,00
	3	34,32	20,00
	4	4,29	20,00
	5	34,32	20,00
	6	30,03	20,00
	7	4,29	20,00
	8	4,29	20,00
	9	17,16	20,00
	10	17,16	20,00
	11	4,29	20,00
	12	8,58	20,00
	13	8,58	20,00
Evrytania	1	35,73	15,00
Fthiotis	1	17,46	18,00
	2	16,30	19,30
	3	12,57	16,40
	4	8,84	17,00
	5	2,53	17,00
Fokis	1	64,35	17,00
	2	77,22	20,00
	3	55,77	19,00
	4	60,92	19,70
	5	14,16	19,50
	6	10,72	19,00
	7	21,45	19,00
7. Lesvos		20,47	25,17
Lesvos	1	10,70	27,00
	2	4,33	25,40
	3	14,98	21,00
	4	33,33	27,30
	5	24,24	23,00
	6	17,53	23,20
	7	23,46	26,30
Otras — Jiné — Andre — Sonstige — Muud — Λοιπά — Other — Autres — Altri — Citas — Kitos — Egyéb — Andere — Inne — Outras — Iné — Ostale — Muuta — Andra			
Athinai	1	5,32	17,00
Attiki Dytiki	1	15,85	18,00
	2	13,87	17,00
	3	13,87	17,00
Attiki Anatoliki	1	5,94	19,00
Peiraia	1	16,07	16,00
	2	7,03	19,16
	3	10,66	19,35
	4	8,48	19,64
	5	9,23	19,91
	6	13,00	18,51
	7	8,44	15,86
Arta	1	3,96	16,00
	2	3,96	14,00
	3	3,96	12,00
Thesprotia	1	40,28	18,29
	2	19,26	18,72
	3	7,19	15,15

1	2	3	4
Ioannina	1	9,91	14,00
Preveza	1	29,72	18,00
	2	67,37	18,40
	3	73,32	20,00
	4	25,76	17,00
	5	23,78	15,00
	6	25,76	14,00
	7	19,82	15,00
Karditsa	1	3,80	16,70
Larisa	1	24,37	16,00
	2	6,94	16,00
	3	2,77	16,00
	4	5,35	15,00
Magnisia	1	15,85	19,00
	2	15,85	19,00
	3	13,87	18,00
	4	13,87	18,00
	5	1,98	18,00
Trikala	1	19,82	17,00
Drama	1	4,36	13,90
Imathia	1	15,85	13,00
	2	13,87	12,00
Kilkis	1	11,81	16,80
	2	14,48	16,40
Kozani	1	0,00	0,00
Pella	1	8,04	14,29
	2	6,94	17,00
Thessaloniki	1	7,93	19,00
	2	9,91	17,00
	3	5,94	19,00
Kavala	1	17,24	18,60
	2	21,00	18,50
	3	19,00	19,60
	4	21,20	18,30
	5	63,01	16,40
	6	13,08	16,60
Pieria	1	20,07	18,00
	2	17,84	16,00
	3	11,15	16,00
Serrai	1	7,20	18,60
Khalkidiki	1	15,07	25,00
	2	4,77	26,00
	3	8,90	25,00
	4	12,93	25,90
	5	13,09	25,60
	6	14,49	26,40
	7	9,43	27,00
	8	3,75	25,50
Evros	1	20,07	19,00
	2	8,92	18,00
Xanthi	1	15,28	15,62
Rodopi	1	55,75	18,00
Dodekanisos	1	8,92	21,00
	2	14,49	20,00
	3	13,38	21,50

1	2	3	4
Kyklades	1	25,11	18,74
	2	8,74	19,75
	3	23,19	21,35
	4	9,48	24,38
	5	28,34	21,56
	6	11,85	18,05
	7	17,75	21,02
	8	4,95	19,05
Samos	1	11,25	22,00
	2	4,50	22,00
	3	11,25	24,00
	4	6,75	24,00
	5	4,50	20,00
	6	11,25	22,00
	7	2,25	20,00
	8	2,25	19,00
	9	2,25	19,00
	10	11,25	24,00
	11	2,25	20,00
	12	2,25	19,00
Khios	1	6,75	25,00
	2	7,87	27,00
	3	7,87	25,00
GRIECHENLAND		25,36	20,87

(¹) Zonas homogéneas a que se refiere el Reglamento (CE) n.º 2138/97.

(¹) Homogenní zóny podle Nařízení (ES) č. 2138/97.

(¹) Homogene zoner som omhandlet i forordning (EF) nr. 2138/97.

(¹) Homogene Erzeugungsgebiete gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2138/97.

(¹) Määrused (EÜ) nr 2138/97 viidatud ühtlased tootmispiirkonnad.

(¹) Ομοιογενείς ζώνες που αναφέρει ο κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 2138/97.

(¹) Homogenous zones referred to in Regulation (EC) No 2138/97.

(¹) Zones homogènes visées au règlement (CE) n.º 2138/97.

(¹) Zone omogenee di cui al regolamento (CE) n. 2138/97.

(¹) Homogēnās zonas, noteiktas Regulā (EK) Nr. 2138/97.

(¹) Vienodos zonas, nurodytos Reglamente (EB) Nr. 2138/97.

(¹) A 2138/97/EK rendelet szerinti azonos tulajdonságokkal rendelkező övezetek.

(¹) Homogene productiegebieden als bedoeld in Verordening (EG) nr. 2138/97.

(¹) Jednorodne obszary w rozumieniu rozporządzenia (WE) nr 2138/97.

(¹) Zonas homogéneas referidas no Regulamento (CE) n.º 2138/97.

(¹) Homogénna zóna podľa nariadenia Rady (ES) č. 2138/97.

(¹) Homogene cone v skladu z Uredbo (ES) št. 2138/97.

(¹) Asetuksessa (EY) N:o 2138/97 tarkoitettut yhtenäiset tuotantoalueet.

(¹) Enhetliga produktionsområden enligt förordning (EG) nr 2138/97.

D. ESPAÑA — ŠPANĚLSKO — SPANIEN — SPANIEN — HISPAANIA — ΙΣΠΑΝΙΑ — SPAIN — ESPAGNE — SPAGNA — SPĀNIJA — ISPANIJA — SPANYOLORSZÁG — SPANJE — HISZPANIA — ESPANHA — ŠPANIJSKO — ŠPANIJA — ESPANJA — SPANIEN

Zonas regionales y provincias Oblasti a území Regionale zoner og provinser Erzeugungsregionen und -provinzen Piirkondlikud alad ja provintsid Περιφερειακές ζώνες και επαρχίες Regional areas and provinces Zones régionales et Provinces Zone regionali e province Regioni un provinces Regionai ir provincijos Regionális területek és provinciák Regionale gebieden en provincies Strefy regionalne i prowincje Zonas regionais e provincias Regionálne zóny a provincie Regionalna območja in province Alueelliset vyöhykkeet ja maakunnat Regionala områden och provinser	Zona (1) Zóna (1) Zone (1) Zone (1) Piirkond (1) Ζώνη (1) Zone (1) Zone (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Övezet (1) Zone (1) Obszar (1) Zona (1) Zóna (1) Cona (1) Alue (1) Zon (1)	kg. aceitunas/árbol cosechado kg sklizených oliv/strom kg oliven/høstet træ kg Oliven/abgeerntetem Ölbaum kg olive/koristatud puu συγκομιδή σε kg ελαιόκαρπου/δένδρο kg olives/tree harvested kg olives/arbre récolté kg olive/albero sottoposto a raccolta olivas (kg)/novákta olivkoka alyvuogių kg/nurinkto alyvmedžio szüretelt olajbogyó kg/fa kg oljven per afgeogste boom kg zebranych oliwek/drzewo kg azeitonas/árvore objecto de colheita kg olív/olivovník kg oliv/rodno oljčno drevo kg oliveja/korjattu puu kg oliver/skördat träd	kg aceite/100 kg aceitunas kg olivového oleje/100 oliv kg olie/100 kg oliven kg Öl/100 kg Oliven kg öli/100 kg oliive Χιλιόγραμμα ελαιολάδου/100 χιλιόγραμμα ελαιοκάρπου oil kg/100 kg olives kg huile/100 kg olives kg olio/100 kg olive ellas kg/100 kg olivu aliejaus kg/100 kg alyvuogių olaj kg/100 kg olajbogyó kg olie/100 kg oljven kg oleju/100 kg oliwek kg azeite/100 kg azeitonas kg olivového oleja/100 olív kg oljčnega olja/100 oliv kg öljvä/100 kg oliveja kg olja/100 kg oliver
1	2	3	4
1. Jaén		56,13	21,11
Jaén	1	38,36	20,23
	2	46,44	19,14
	3	43,08	18,98
	4	45,85	20,07
	5	71,39	21,65
	6	50,60	21,90
	7	38,45	22,21
	8	48,52	21,50
	9	59,51	22,42
2. Granada/Málaga/Sevilla		44,37	19,87
Granada	1	38,62	21,67
	2	46,76	22,53
	3	61,77	20,60
	4	38,78	23,03
	5	75,28	21,69
	6	34,34	22,49
Málaga	1	55,07	19,00
	2	31,39	20,00
	3	19,53	17,00
	4	20,72	18,00
	5	6,82	16,00
Sevilla	1	49,48	18,50
	2	26,17	16,50
	3	43,00	14,50
	4	11,84	18,50
	5	25,18	15,50
	6	36,03	18,50
3. Córdoba		44,91	18,97
Córdoba	1	9,43	20,82
	2	10,94	19,21
	3	33,60	18,57
	4	20,91	15,85
	5	33,16	17,12
	6	76,80	19,69
	7	44,74	20,48
	8	60,78	18,77

1	2	3	4
4. Castilla-La Mancha		19,53	21,15
Albacete	1	12,45	22,30
	2	11,40	21,41
	3	16,97	20,11
	4	9,58	19,00
	5	11,68	23,40
	6	12,51	20,70
	7	13,62	21,41
Ciudad Real	1	26,78	21,54
	2	15,34	21,24
	3	21,16	22,18
	4	11,56	19,88
	5	16,78	19,60
	6	19,51	22,07
Cuenca	1	9,09	20,50
	2	8,63	19,44
	3	10,13	19,44
	4	25,25	20,81
	5	18,60	21,57
	6	17,90	20,25
Guadalajara	1	10,80	20,40
	2	10,68	20,63
	3	12,62	20,71
	4	12,73	20,53
Toledo	1	19,16	15,39
	2	25,83	17,94
	3	33,69	20,73
	4	19,47	20,49
	5	25,90	22,84
	6	37,74	21,02
	7	21,53	21,54
5. Cataluña/Com. Valenciana		23,57	20,89
Barcelona	1	19,86	18,70
	2	18,69	18,70
	3	12,85	17,30
	4	18,69	17,90
	5	12,85	19,00
Gerona	1	17,52	18,00
Lérida	1	8,29	19,50
	2	10,98	21,30
	3	8,53	18,20
	4	7,71	17,30
	5	11,68	21,00
	6	9,46	21,50
	7	8,06	20,70
Tarragona	1	28,04	21,06
	2	22,78	19,25
	3	37,39	22,31
	4	12,90	18,36
	5	20,00	15,95
	6	21,60	21,16
	7	27,29	16,50

1	2	3	4	
Castellón	1	21,17	26,00	
	2	24,99	16,48	
	3	16,95	19,26	
Valencia	1	16,33	20,22	
	2	18,65	18,73	
	3	21,09	20,36	
	4	13,55	20,06	
Alicante	5	15,67	22,11	
	1	20,22	23,46	
	2	14,21	24,94	
	3	11,82	25,53	
	4	10,09	18,98	
	5	38,87	15,15	
6. Extremadura		17,61	18,72	
Badajoz	1	14,02	20,00	
	2	19,11	20,00	
	3	25,48	19,00	
	4	7,65	19,00	
	5	26,76	21,00	
	6	6,37	20,00	
Cáceres	1	12,74	12,00	
	2	11,47	14,00	
	3	12,74	20,00	
	4	11,47	16,00	
	5	16,56	18,00	
	6	14,02	14,00	
Otras — Jiné — Andre — Sonstige — Muud — Δοιμά — Other — Autres — Altri — Citas — Kítos — Egyéb — Andere — Inne — Outras — Iné — Ostale — Muuta — Andra				
Almería	1	30,52	19,65	
	1	18,62	19,10	
	1	17,00	16,66	
Huelva	2	38,00	18,17	
	3	34,00	17,30	
	Zaragoza	1	14,00	20,00
		2	18,00	21,50
		3	20,00	22,00
		4	22,00	19,00
5		30,00	20,00	
6		30,00	20,00	
Teruel	1	28,00	23,00	
	2	20,00	20,50	
	3	15,00	21,00	
	4	30,00	21,00	
Huesca	1	7,00	20,00	
	2	14,00	21,00	
	3	12,00	19,00	
	4	5,00	21,00	
	5	10,00	17,00	

1	2	3	4
Balears	1	6,20	16,55
	2	8,60	18,50
	3	9,00	19,00
	4	12,00	14,26
Ávila	1	25,00	14,50
	2	20,00	15,50
	3	26,00	14,00
	4	23,00	17,00
Salamanca	1	15,00	13,50
	2	14,00	12,50
Valladolid	1	1,00	17,00
Zamora	1	32,00	12,50
La Rioja	1	12,50	20,50
Madrid	1	15,38	22,18
	2	15,38	20,32
Murcia	1	9,50	22,70
	2	7,50	19,40
	3	8,50	16,80
	4	20,50	18,70
	5	8,50	21,50
Navarra	1	13,05	18,40
	2	12,29	23,18
Álava	1	33,40	22,60
SPANIEN		36,00	20,30

(1) Zonas homogéneas a que se refiere el Reglamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogenní zóny podle Nařízení (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene zoner som omhandlet i forordning (EF) nr. 2138/97.

(1) Homogene Erzeugungsgebiete gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2138/97.

(1) Määrused (EÜ) nr 2138/97 viidatud ühtlased tootmispiirkonnad.

(1) Ομοιογενείς ζώνες που αναφέρει ο κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 2138/97.

(1) Homogenous zones referred to in Regulation (EC) No 2138/97.

(1) Zones homogènes visées au règlement (CE) n.º 2138/97.

(1) Zone omogenee di cui al regolamento (CE) n. 2138/97.

(1) Homogénās zonas, noteiktas Regulā (EK) Nr. 2138/97.

(1) Vienodos zonos, nurodytos Reglamente (EB) Nr. 2138/97.

(1) A 2138/97/EK rendelet szerinti azonos tulajdonságokkal rendelkező övezetek.

(1) Homogene productiegebieden als bedoeld in Verordening (EG) nr. 2138/97.

(1) Jednorodne obszary w rozumieniu rozporządzenia (WE) nr 2138/97.

(1) Zonas homogéneas referidas no Regulamento (CE) n.º 2138/97.

(1) Homogénna zóna podľa nariadenia Rady (ES) č. 2138/97.

(1) Homogene cone v skladu z Uredbo (ES) št. 2138/97.

(1) Asetuksessa (EY) N:o 2138/97 tarkoitettut yhtenäiset tuotantoalueet.

(1) Enhetliga produktionsområden enligt förordning (EG) nr 2138/97.

E. PORTUGAL — PORTUGALSKO — PORTUGAL — PORTUGAL — PORTUGAL — ΠΟΡΤΟΓΑΛΙΑ — PORTUGAL — PORTUGAL — PORTOGALLO — PORTUGÁLE — PORTUGALIJA — PORTUGALIA — PORTUGÁLIA — PORTUGAL — PORTUGAL — PORTUGALSKO — PORTUGALSKA — PORTUGALI — PORTUGAL

1	2	3	4
Zonas regionales y regiones Místní územní oblasti a regiony Regionale zoner og regioner Erzeugungsregionen und Regionen Regionaalpiirkonnad ja regioonid Περιφερειακές ζώνες και περιοχές Regional areas and regions Zones régionales et régions Zone regionali e regione Reģionālās zonas un reģioni Regioninės sritys ir regionai Regionális térségek és régiók Regionale gebieden en regio Obszary regionalne i regiony Zonas regionais e regioes Regionálne oblasti a regióny Regionalna področja in regije Alueelliset vyöhykkeet ja maakunta Regionala områden och kommun	Zona (1) Zóna (1) Zone (1) Zone (1) Piirkond (1) Ζώνη (1) Zone (1) Zone (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Zona (1) Övezet (1) Zone (1) Obszar (1) Zona (1) Zóna (1) Cona (1) Alue (1) Zon (1)	kg. aceitunas/árbol cosechado kg sklizených oliv/strom kg oliven/høstet træ kg Oliven/abgeerntetem Ölbaum kg oliive/koristatud puu συγκομιδή σε kg ελαιόκαρπου/δένδρο kg olives/tree harvested kg olives/arbre récolté kg olive/albero sottoposto a raccolta olivas (kg)/novákta olivkoka alyvuogių kg/nurinkto alyvmedžio szüretelt olajbogyó kg/fa kg olivjen per afgeogoste boom kg zebranych oliwek/drzewo kg azeitonas/árvore objecto de colheita kg oliv/olivovník kg oliv/rodno oljčno drevo kg oliiveja/korjattu puu kg oliver/skördat träd	kg aceite/100 kg aceitunas kg olivového oleje/100 oliv kg olie/100 kg oliven kg Öl/100 kg Oliven kg öli/100 kg oliive Χιλιόγραμμα ελαιολάδου/100 χιλιόγραμμα ελαιοκάρπου oil kg/100 kg olives kg huile/100 kg olives kg olio/100 kg olive ejlas kg/100 kg olivu aliejaus kg/100 kg alyvuogių olaj kg/100 kg olajbogyó kg olie/100 kg olivjen kg oleju/100 kg oliwek kg azeite/100 kg azeitonas kg olivového oleja/100 oliv kg oljčnega olja/100 oliv kg öljyä/100 kg oliiveja kg olja/100 kg oliver
1. Alentejo		14,70	14,40
Portalegre	1	14,00	14,00
Barros de Fronteira e zonas circundantes	1	13,00	14,00
	2	13,00	14,00
Elvas	1	15,00	14,00
	2	15,00	15,00
Litoral Sul	1	12,00	13,00
	2	13,00	13,00
Évora	1	13,00	13,00
	2	13,00	13,00
	3	14,00	12,00
Calcários Duros	1	14,00	13,00
Alto Alentejo Oriental	1	13,00	12,00
	2	13,00	13,00
Transição Barros de Beja/ Alto Alentejo	1	14,00	13,00
	2	14,00	13,00
Margem Esquerda	1	13,00	13,00
	2	17,00	18,00
Barros de Beja	1	13,00	12,00
	2	14,00	13,00
Serras Alentejanas	1	12,00	12,00
	2	12,00	11,00
2. Norte		14,40	15,50
Entre Douro e Minho (Noroeste)	1	8,00	11,00
	2	8,00	11,00
	3	8,00	11,00
	4	9,00	11,00
	5	8,00	12,00
	6	10,00	11,00
Terra Fria Transmontana	1	12,00	16,00
	2	11,00	15,00
Alto Douro	1	16,00	16,00
	2	15,00	17,00
	3	13,00	15,00
	4	13,00	14,00
	5	12,00	13,00

1	2	3	4
3. Centro		12,20	11,30
Centro Litoral	1	9,00	11,00
	2	10,00	12,00
	3	9,00	11,00
	4	10,00	12,00
	5	9,00	11,00
Beira Central	1	11,00	13,00
Alto Mondego	1	12,00	12,00
	2	12,00	13,00
Beira Serrana	1	9,00	14,00
	2	10,00	13,00
	3	12,00	12,00
	4	12,00	10,00
Centro Interior Serrano	1	12,00	12,00
	2	12,00	13,00
	3	11,00	12,00
	4	12,00	11,00
	5	12,00	11,00
Beira Baixa	1	13,00	12,00
	2	13,00	11,00
	3	13,00	12,00
	4	12,00	12,00
Otras — Jiné — Andre — Sonstige — Muud — Λοιπά — Other — Autres — Altri — Citas — Kitos — Egyéb — Andere — Inne — Outras — Iné — Ostale — Muuta — Andra			
Oeste e Lisboa	1	9,00	13,00
Ribatejo	1	11,00	12,00
	2	11,00	14,00
	3	11,00	12,00
	4	11,00	12,00
Charneca do Tejo	1	11,00	11,00
	2	13,00	12,00
Algarve	1	10,00	12,00
	2	10,00	12,00
	3	11,00	11,00
PORTUGAL		13,40	14,40

(¹) Zonas homogéneas a que se refiere el Reglamento (CE) n.º 2138/97.

(¹) Homogenní zóny podle Nařízení (ES) č. 2138/97.

(¹) Homogene zoner som omhandlet i forordning (EF) nr. 2138/97.

(¹) Homogene Erzeugungsgebiete gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2138/97.

(¹) Määrused (EÜ) nr 2138/97 viidatud ühtlased tootmispiirkonnad.

(¹) Ομοιογενείς ζώνες που αναφέρει ο κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 2138/97.

(¹) Homogenous zones referred to in Regulation (EC) No 2138/97.

(¹) Zones homogènes visées au règlement (CE) n.º 2138/97.

(¹) Zone omogenee di cui al regolamento (CE) n. 2138/97.

(¹) Homogénās zonas, noteiktas Regulā (EK) Nr. 2138/97.

(¹) Vienodos zonas, nurodytos Reglamente (EB) Nr. 2138/97.

(¹) A 2138/97/EK rendelet szerinti azonos tulajdonságokkal rendelkező övezetek.

(¹) Homogene productiegebieden als bedoeld in Verordening (EG) nr. 2138/97.

(¹) Jednorodne obszary w rozumieniu rozporządzenia (WE) nr 2138/97.

(¹) Zonas homogéneas referidas no Regulamento (CE) n.º 2138/97.

(¹) Homogénna zóna podľa nariadenia Rady (ES) č. 2138/97.

(¹) Homogene cone v skladu z Uredbo (ES) št. 2138/97.

(¹) Asetuksessa (EY) N:o 2138/97 tarkoitettut yhtenäiset tuotantoalueet.

(¹) Enhetliga produktionsområden enligt förordning (EG) nr 2138/97.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1828/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 des Rates über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2004 zwecks Aufnahme von Timor-Leste in die Liste der durch Sonderregelungen begünstigten am wenigsten entwickelten Länder**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 des Rates über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2004⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 35,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 sieht vor, dass den in Anhang I der Verordnung aufgeführten und von den Vereinten Nationen (UN) entsprechend eingestuft am wenigsten entwickelten Ländern eine günstigere zolltarifliche Behandlung gewährt wird.
- (2) Auf Empfehlung des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen wurde Timor-Leste durch eine am 17. Dezember 2003 von der UN-Generalversammlung

verabschiedete Resolution in die Liste der am wenigsten entwickelten Länder aufgenommen.

- (3) Daher sollte Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 entsprechend geändert werden.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für allgemeine Präferenzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 2501/2001 wird nach dem Ländercode „TL“ der Ländername „Osttimor“ durch „Timor-Leste“ ersetzt und in Spalte H ein Kreuz hinzugefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Die Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission

Pascal LAMY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 346 vom 31.12.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 905/2004 der Kommission (ABl. L 163 vom 30.4.2004, S. 45).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1829/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Annahme von Abweichungen von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik im Hinblick auf Belgien, Portugal, Griechenland und Zypern****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf den Antrag von Belgien vom 12. November 2003,

gestützt auf den Antrag von Portugal vom 4. Dezember 2003,

gestützt auf den Antrag von Griechenland vom 15. Januar 2004,

gestützt auf den Antrag von Zypern vom 4. März 2004

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 kann die Kommission während einer Übergangszeit Abweichungen von den Bestimmungen der Anhänge der Verordnung zulassen.
- (2) Diese Abweichungen sollen Belgien, Portugal, Griechenland und Zypern gemäß ihren Anträgen gewährt werden.
- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ausschusses für das Statistische Programm, der durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates ⁽²⁾ eingesetzt wurde —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

1. Die folgenden Abweichungen von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 werden zugelassen:

⁽¹⁾ Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 574/2004 der Kommission (ABl. L 90 vom 27.3.2004, S. 15).
⁽²⁾ ABl. L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

a) Für Belgien werden bei der Erstellung der Ergebnisse zu Abschnitt 8 Nummer 1.1 Posten 1 (Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft), 2 (Fischerei) und 16 (Dienstleistungen) von Anhang I und Abschnitt 8 Nummer 2 von Anhang II Abweichungen zugelassen.

b) Für Portugal werden bei der Erstellung der Ergebnisse zu Abschnitt 8 Nummer 1.1 Posten 1 (Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft), 2 (Fischerei) und 16 (Dienstleistungen) von Anhang I und Abschnitt 8 Nummer 2 von Anhang II Abweichungen zugelassen.

c) Für Griechenland werden bei der Erstellung der Ergebnisse zu Abschnitt 8 Nummer 1.1 Posten 1 (Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft), 2 (Fischerei) und 16 (Dienstleistungen) von Anhang I und Abschnitt 8 Nummer 2 von Anhang II Abweichungen zugelassen.

d) Für Zypern werden bei der Erstellung der Ergebnisse zu Abschnitt 8 Nummer 1.1 Posten 1 (Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft), 2 (Fischerei) und 16 (Dienstleistungen) von Anhang I und Abschnitt 8 Nummer 2 von Anhang II Abweichungen zugelassen.

2. Die Abweichungen gemäß Absatz 1 werden nur für Daten des ersten Bezugsjahres (2004) zugelassen.

Nach Ablauf dieses Zeitraums übermitteln Belgien, Portugal, Griechenland und Zypern Daten ab dem Bezugsjahr 2006.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
Joaquín ALMUNIA
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1830/2004 DER KOMMISSION

vom 21. Oktober 2004

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 283/2004 und der Verordnung (EG) Nr. 284/2004 in Bezug auf die zollamtliche Erfassung bestimmter Einfuhren von Folien aus Polyethylenterephthalat (PET) eines brasilianischen ausführenden Herstellers und eines israelischen ausführenden Herstellers

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 384/96 des Rates vom 22. Dezember 1995 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern⁽¹⁾ (nachstehend „Antidumping-Grundverordnung“ genannt), insbesondere auf Artikel 13 und Artikel 14 Absatz 5 und auf die Verordnung (EG) Nr. 2026/97 des Rates vom 6. Oktober 1997 über den Schutz gegen subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern⁽²⁾ (nachstehend „Antisubventions-Grundverordnung“ genannt), insbesondere Artikel 23 und Artikel 24 Absatz 5,

nach Konsultationen im Beratenden Ausschuss,

in Erwägung nachstehender Gründe:

A. VERFAHREN

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 2597/1999⁽³⁾ (nachstehend „endgültige Antisubventionsverordnung“ genannt) führte der Rat Ausgleichszölle von 3,8 % bis 19,1 % auf die Einfuhren von Folien aus Polyethylenterephthalat (nachstehend „PET-Folien“ genannt) mit Ursprung in Indien ein.
- (2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1676/2001⁽⁴⁾ (nachstehend „endgültige Antidumpingverordnung“ genannt) führte der Rat Antidumpingzölle von 0 % bis 62,6 % auf die Einfuhren von PET-Folien mit Ursprung in Indien ein.
- (3) Am 6. Januar 2004 erhielt die Kommission einen Antrag nach Artikel 13 Absatz 3 der Antidumping-Grundverordnung und nach Artikel 23 Absatz 2 der Antisubventions-Grundverordnung auf Untersuchung der mutmaßlichen Umgehung der Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von PET-Folien mit Ursprung in Indien. Der Antrag wurde von DuPont Teijin Films, Mitsubishi Polyester Film GmbH und Nuroll SpA gestellt. Dem Antrag zufolge bestand die Umgehungs-

praktik darin, dass PET-Folien mit Ursprung in Indien über Brasilien und Israel in die Gemeinschaft versandt wurden. Der Antrag enthielt ausreichende Anscheinsbeispiele bezüglich der in Artikel 13 Absatz 1 der Antidumping-Grundverordnung und in Artikel 23 Absatz 1 der Antisubventions-Grundverordnung aufgeführten Faktoren.

- (4) Die Kommission leitete Untersuchungen betreffend die mutmaßliche Umgehung der Ausgleichsmaßnahmen — mit der Verordnung (EG) Nr. 283/2004⁽⁵⁾ — und der Antidumpingmaßnahmen — mit der Verordnung (EG) Nr. 284/2004⁽⁶⁾ — (nachstehend „einleitende Verordnungen“ genannt) ein. Auf der Grundlage von Artikel 13 Absatz 3 und Artikel 14 Absatz 5 der Antidumping-Grundverordnung und von Artikel 23 Absatz 2 und Artikel 24 Absatz 5 der Antisubventions-Grundverordnung wurden die Zollbehörden in Artikel 2 der einleitenden Verordnungen angewiesen, die aus Brasilien und Israel versandten Einfuhren von PET-Folien, ob als Ursprungserzeugnisse Brasiliens oder Israels angemeldet oder nicht, ab dem 20. Februar 2004 zollamtlich zu erfassen.

- (5) Nach Artikel 2 Absatz 3 der einleitenden Verordnungen kann die Kommission die Zollbehörden per Verordnung anweisen, die zollamtliche Erfassung der Einfuhren von Waren in die Gemeinschaft einzustellen, die von Herstellern hergestellt werden, die eine Befreiung von der zollamtlichen Erfassung beantragt haben und für die festgestellt wurde, dass sie die Antidumping- bzw. die Ausgleichszölle nicht umgehen.

B. ANTRÄGE AUF BEFREIUNG

- (6) Innerhalb der in Artikel 3 der einleitenden Verordnungen gesetzten Frist erhielt die Kommission Anträge auf Befreiung von der zollamtlichen Erfassung und den Maßnahmen von einem ausführenden Hersteller in Brasilien, Terphane Ltda, BR 101, km 101, City of Cabo de Santo Agostinho, State of Pernambuco, Brasilien (nachstehend „Terphane“ genannt) und von einem ausführenden Hersteller in Israel, Jolybar Filmtechnic Converting Ltd (1987), Hacharutsim str. 7, Ind. Park Siim 2000, Natania South, 42504. POB 8380, Israel (nachstehend „Jolybar“ genannt).

⁽¹⁾ ABl. L 56 vom 6.3.1996, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 461/2004 (ABl. L 77 vom 13.3.2004, S. 12).

⁽²⁾ ABl. L 288 vom 21.10.1997, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 461/2004.

⁽³⁾ ABl. L 316 vom 10.12.1999, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 227 vom 23.8.2001, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. L 49 vom 19.2.2004, S. 25.

⁽⁶⁾ ABl. L 49 vom 19.2.2004, S. 28.

C. UNTERSUCHUNGSZEITRAUM

- (7) Die Untersuchung betraf den Zeitraum vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 (nachstehend „UZ“ genannt). Es wurden Informationen über die Zeit von 1998 bis zum UZ eingeholt, um etwaige Veränderungen des Handelsgefüges zu untersuchen.

D. FESTSTELLUNGEN ZU TERPHANE

- (8) Terphane beantwortete die von der Kommission im Laufe der Untersuchung zugesandten Fragebogen. Die Kommission führte einen Kontrollbesuch bei diesem Unternehmen durch.

- (9) Die Ausfuhren von PET-Folien in die Gemeinschaft dieses Unternehmens beliefen sich im UZ auf lediglich 10,6 Tonnen. Vor dem UZ (im Jahr 2002) hatte Terphane nur eine geringe Menge in Form von Warenmustern ausgeführt. Im UZ bzw. in dem Zeitraum, in dem die Daten gesammelt wurden, erfolgten keine weiteren Ausfuhren in die Gemeinschaft. Ferner wurde festgestellt, dass Terphane sowohl Hersteller als auch Ausführer von PET-Folien ist und in seinen Produktionsstätten den gesamten Fertigungsprozess für die betroffene Ware abdeckt. Terphane stellt die zur Ausfuhr in die Gemeinschaft bestimmten Folien in Produktionsstätten her, die bereits vor dem Inkrafttreten der Maßnahmen gegenüber PET-Folien aus Indien bestanden. Das Unternehmen hat weder im UZ noch davor jemals PET-Folien aus Indien bezogen. Daher wird davon ausgegangen, dass Terphane die Maßnahmen gegenüber PET-Folien mit Ursprung in Indien nachweislich nicht umging.

E. FESTSTELLUNGEN ZU JOLYBAR

- (10) Jolybar beantwortete den von der Kommission im Laufe der Untersuchung zugesandten Fragebogen. Die Kommission führte einen Kontrollbesuch bei diesem Unternehmen durch.

- (11) Das einzige kooperierende Unternehmen in Israel, Jolybar, kauft PET Folien ein, schneidet sie zu und formt sie um, bevor sie als Waren weiterverkauft werden, die unter dieselben KN-Codes fallen wie die betroffene Ware; die Folien sind jedoch im Allgemeinen nicht indischen Ursprungs und können daher nicht als betroffene Ware angesehen werden. Jolybar führt seit den 90er Jahren PET-Folien in die Gemeinschaft aus. Das Unternehmen stellt die zur Ausfuhr in die Gemeinschaft bestimmten Folien in Produktionsstätten her, die bereits vor dem Inkrafttreten der Maßnahmen gegenüber PET-Folien aus Indien bestanden. Von 1999 bis 2003 (UZ) verdoppelte das Unternehmen seine Ausfuhren von PET-Folien in die

Gemeinschaft. Das Unternehmen erklärte, für die zur Ausfuhr in die Gemeinschaft bestimmte Ware prinzipiell keine Folien aus Indien zu verwenden, da die Abnehmer in der Gemeinschaft Folien europäischer Qualität als Ausgangsstoff für die Weiterverarbeitung durch Jolybar bevorzugten. Ausnahmsweise lieferte das Unternehmen im UZ im Rahmen einer größeren, dringend benötigten Lieferung ungefähr eine Tonne PET-Folien aus Indien an einen Abnehmer in der Gemeinschaft. Daher wird der Schluss gezogen, dass die im Handelsgefüge Jolybars festgestellte Veränderung wirtschaftlich hinreichend gerechtfertigt ist und mit seinen Aktivitäten auf dem Gemeinschaftsmarkt in Bezug auf die von ihm hergestellten PET-Folien im Einklang steht.

F. SCHLUSSFOLGERUNGEN

- (12) In Anbetracht des Vorstehenden sollte die zollamtliche Erfassung der aus Brasilien versandten und von Terphane hergestellten sowie der aus Israel versandten und von Jolybar hergestellten Einfuhren von PET-Folien eingestellt werden.

- (13) Zum jetzigen Zeitpunkt sollte sich jeder Beschluss in Bezug auf die Ausführer auf die Befreiung von der zollamtlichen Erfassung beschränken. Wenn der Rat später Verordnungen zur Ausweitung der Antidumpingmaßnahmen nach Artikel 13 der Antidumping-Grundverordnung und der Ausgleichsmaßnahmen nach Artikel 23 der Anti-subsidventions-Grundverordnung erlässt, kann er auch beschließen, bestimmte Ausführer von der Ausweitung der Maßnahmen zu befreien.

- (14) Die Kommission vertritt daher die Auffassung, dass eine Änderung der einleitenden Verordnungen insofern angemessen ist, als darin die zollamtliche Erfassung der aus Brasilien versandten Einfuhren von PET-Folien (ob als Ursprungserzeugnis Brasiliens angemeldet oder nicht) und der aus Israel versandten Einfuhren von PET-Folien (ob als Ursprungserzeugnis Israels angemeldet oder nicht) angeordnet wird.

- (15) Diese Verordnung stützt sich auf die spezifischen Feststellungen zu Terphane und Jolybar und greift in keiner Weise einer etwaigen Entscheidung des Rates über die Ausweitung der geltenden Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen gegenüber PET Folien mit Ursprung in Indien auf die gleiche, aus Brasilien versandte Ware (ob als Ursprungserzeugnis Brasiliens angemeldet oder nicht) und aus Israel versandte Ware (ob als Ursprungserzeugnis Israels angemeldet oder nicht) vor —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 283/2004 der Kommission wird folgender Absatz angefügt:

„Unbeschadet Absatz 1 werden die Einfuhren der in Artikel 1 genannten Ware, die von den nachstehend aufgeführten Unternehmen hergestellt wurden, nicht zollamtlich erfasst:

Hersteller	TARIC-Zusatzcode
Terphane Ltda, BR 101, km 101, Ciudad de Cabo de Santo Agostinho, Estado de Pernambuco, Brasilien	A569
Jolybar Filmtechnic Converting Ltd (1987), Hacharutsim str 7, Ind. Park Siim 2000, Natania South, 42504, POB 8380, Israel	A570“

Artikel 2

Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 284/2004 der Kommission wird folgender Absatz angefügt:

„Unbeschadet Absatz 1 werden die Einfuhren der in Artikel 1 genannten Ware, die von den nachstehend aufgeführten Unternehmen hergestellt wurden, nicht zollamtlich erfasst:

Hersteller	TARIC-Zusatzcode
Terphane Ltda, BR 101, km 101, Ciudad de Cabo de Santo Agostinho, Estado de Pernambuco, Brasilien	A569
Jolybar Filmtechnic Converting Ltd (1987), Hacharutsim str 7, Ind. Park Siim 2000, Natania South, 42504, POB 8380, Israel	A570“

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
Pascal LAMY
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1831/2004 DER KOMMISSION

vom 21. Oktober 2004

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 930/2000 mit Durchführungsbestimmungen über die Eignung von Sortenbezeichnungen für landwirtschaftliche Pflanzenarten und für Gemüsearten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 2002/53/EG des Rates vom 13. Juni 2002 über einen gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 6,

gestützt auf die Richtlinie 2002/55/EG des Rates vom 13. Juni 2002 über den Verkehr mit Gemüsesaatgut⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit den Richtlinien 2002/53/EG und 2002/55/EG sind durch Verweis auf Artikel 63 der Verordnung (EG) Nr. 2100/94 des Rates vom 27. Juli 1994 über den gemeinschaftlichen Sortenschutz⁽³⁾ allgemeine Bestimmungen über die Eignung von Sortenbezeichnungen festgelegt worden.
- (2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 930/2000 der Kommission⁽⁴⁾ sind ausführliche Bestimmungen für die Anwendung der Kriterien gemäß Artikel 63 der Verordnung (EG) Nr. 2100/94 erlassen worden, insbesondere wenn für eine Sortenbezeichnung Hinderungsgründe vorliegen.
- (3) Aufgrund von Entwicklungen im Bereich des Schutzes der geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates⁽⁵⁾ und von Veränderungen beim Verfahren vor dem Gemeinschaftlichen Sortenamts gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1239/95 der Kommission⁽⁶⁾ sind die mit der Verordnung (EG) Nr. 930/2000 festgelegten Durchführungsbestimmungen entsprechend zu aktualisieren.
- (4) Die Verordnung (EG) Nr. 930/2000 ist daher zu ändern.

⁽¹⁾ ABl. L 193 vom 20.7.2002, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 1).

⁽²⁾ ABl. L 193 vom 20.7.2002, S. 33. Richtlinie zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1829/2003.

⁽³⁾ ABl. L 227 vom 1.9.1994, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1650/2003 (ABl. L 245 vom 29.9.2003, S. 28).

⁽⁴⁾ ABl. L 108 vom 5.5.2000, S. 3.

⁽⁵⁾ ABl. L 208 vom 24.7.1992, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 (ABl. L 122 vom 16.5.2003, S. 1).

⁽⁶⁾ ABl. L 121 vom 1.6.1995, S. 37. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2181/2002 (ABl. L 331 vom 7.12.2002, S. 14).

- (5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 930/2000 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 2 werden folgende Absätze eingefügt:

„(2) Im Fall eines älteren Rechts eines Dritten an einer geografischen Angabe oder einer Ursprungsbezeichnung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel gilt als Hinderungsgrund für die Verwendung einer Sortenbezeichnung im Gebiet der Gemeinschaft, wenn die Sortenbezeichnung hinsichtlich der geografischen Angabe oder Ursprungsbezeichnung, die in einem Mitgliedstaat oder der Gemeinschaft gemäß Artikel 5 Absatz 5, Artikel 6 oder dem ehemaligen Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates^(*) für mit der betreffenden Pflanzensorte identische oder vergleichbare Waren geschützt ist, gegen Artikel 13 derselben Verordnung verstößt.

3. Stellt ein älteres Recht gemäß Absatz 2 einen Hinderungsgrund für die Eignung einer Bezeichnung dar, so kann dieser Grund als hinfällig betrachtet werden, wenn vom Inhaber des älteren Rechts das schriftliche Einverständnis eingeholt wurde, dass die Bezeichnung im Zusammenhang mit der Sorte verwendet werden darf, vorausgesetzt, dieses Einverständnis ist nicht geeignet, die Öffentlichkeit hinsichtlich des wirklichen Ursprungs des Erzeugnisses irrezuführen.

^(*) ABl. L 208 vom 27.7.1992, S. 1.“

2. In Artikel 2 wird Nummer 2 zu Nummer 4.

3. Artikel 3 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

„a) Wenn es sich um eine ‚Phantasiebezeichnung‘ handelt, die

- i) aus einem einzigen Buchstaben besteht;

- ii) aus einer Reihe von als Wort nicht aussprechbaren Buchstaben besteht oder solche Buchstaben als gesonderte Einheit enthält, es sei denn, dass es sich bei dieser Reihe von Buchstaben um eine anerkannte Abkürzung handelt; eine solche anerkannte Abkürzung ist beschränkt auf 2 Reihen von je bis zu drei Buchstaben am Anfang oder Ende der Bezeichnung;
- iii) eine Zahl enthält, es sei denn, dass diese Bestandteil des Namens ist oder angibt, dass die Sorte zu einer nummerierten Reihe aufgrund ihrer Zuchtgeschichte verwandter Sorten gehört oder gehören wird;
- iv) aus mehr als drei Worten oder Einheiten besteht; es sei denn, ihre Verknüpfung ermöglicht eine leichte Erkennbarkeit oder Wiedergabe;
- v) aus einem übermäßig langen Wort bzw. einer übermäßig langen Einheit besteht oder ein solches Wort bzw. eine solche Einheit enthält;
- vi) ein Satzzeichen oder anderes Symbol, eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben (es sei denn, der erste Buchstabe ist ein Großbuchstabe und der Rest der Bezeichnung ist in Kleinbuchstaben), eine Determinante oder einen Exponenten oder eine Zeichnung enthält.“

b) Buchstabe b) Ziffer v) erhält folgende Fassung:

„v) ein Satzzeichen oder anderes Symbol, eine Determinante oder einen Exponenten oder eine Zeichnung enthält.“

4. Artikel 4 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

„a) ‚kann verwechselt werden mit‘: Hierunter fallen u. a. Sortenbezeichnungen, die sich nur durch einen Buchstaben oder durch Akzente auf Buchstaben von einer Sortenbezeichnung für eine Sorte einer eng verwandten Art unterscheiden, die für das Inverkehrbringen in der Gemeinschaft, im Europäischen Wirtschaftsraum oder einer Vertragspartei des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) amtlich zugelassen wurde oder in diesen Gebieten unter den Sortenschutz fällt. Eine Abweichung von nur einem Buchstaben in einer anerkannten Abkürzung als gesonderte Einheit der Sor-

tenbezeichnung birgt jedoch keine Verwechslungsgefahr. Auch wenn der abweichende Buchstabe so auffällig ist, dass sich die Bezeichnung deutlich von bereits eingetragenen Sortenbezeichnungen unterscheidet, liegt keine Verwechslungsgefahr vor. Abweichungen von zwei oder mehr Buchstaben bergen keine Verwechslungsgefahr, es sei denn, zwei Buchstaben sind einfach vertauscht. Eine Abweichung von einer Zahl in einer Nummer (wenn eine Nummer in einer Phantasiebezeichnung möglich ist) birgt keine Verwechslungsgefahr.

Unbeschadet des Artikels 6 gilt diese Bestimmung nicht für eine Sortenbezeichnung in Form eines Codes, wenn die Referenz-Sortenbezeichnung auch die Form eines Codes hat. Im Falle eines Codes wird davon ausgegangen, dass eine Abweichung von nur einem Buchstaben oder einer Zahl eine zufriedenstellende Unterscheidung zwischen zwei Codes ermöglicht. Leerstellen sind beim Vergleich von Bezeichnungen in Codeform zu ignorieren.“

5. Artikel 5 Buchstabe b) wird gestrichen.

6. Artikel 6 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe e) Ziffer ii) erhält folgende Fassung:

„ii) der botanischen oder gebräuchlichen Bezeichnung einer Art innerhalb der Gruppe landwirtschaftlicher Pflanzenarten oder Gemüsearten, zu denen die Sorte gehört,“

b) Buchstabe e) Ziffer iii) wird gestrichen.

c) Folgender Buchstabe f) wird angefügt:

„f) sie einen geografischen Namen umfasst, der die Öffentlichkeit hinsichtlich der Merkmale oder des Wertes der Sorte irreführen könnte.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt nicht für Sortenbezeichnungen, die der Antragsteller der zuständigen Behörde vor Inkrafttreten dieser Verordnung zur Zulassung unterbreitet hat.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
David BYRNE
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1832/2004 DER KOMMISSION
vom 21. Oktober 2004
über die Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Knoblauch im Rahmen des mit der Verordnung
(EG) Nr. 1743/2004 eröffneten autonomen Zollkontingents

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1743/2004 der Kommission vom 8. Oktober 2004 zur Eröffnung und Verwaltung eines autonomen Zollkontingents für Knoblauch⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 3,

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Die von den traditionellen und den neuen Einführern bei den zuständigen Behörden gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1743/2004 beantragten Einfuhrlizenzen überschreiten die verfügbaren Mengen. Daher ist festzulegen, in welchem Umfang die betreffenden Lizenzen erteilt werden können —

Artikel 1

(1) Die von den traditionellen Einführern gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1743/2004 beantragten Lizenzen, für die die Mitgliedstaaten der Kommission am 19. Oktober 2004 die Anträge übermittelt haben, werden zu bis zu 2,677 % der beantragten Menge erteilt.

(2) Die von den neuen Einführern gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1743/2004 beantragten Lizenzen, für die die Mitgliedstaaten der Kommission am 19. Oktober 2004 die Anträge übermittelt haben, werden zu bis zu 0,914 % der beantragten Menge erteilt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Oktober 2004 in Kraft.

Sie gilt bis 31. März 2005.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
J. M. SILVA RODRÍGUEZ
Generaldirektor für Landwirtschaft

⁽¹⁾ ABl. L 311 vom 8.10.2004, S. 19.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1833/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Festsetzung des Höchstbetrags der Erstattung für Weißzucker bei Ausfuhr nach bestimmten Drittländern für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1327/2004 durchgeführte 10. Teilausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1327/2004 der Kommission vom 19. Juli 2004 betreffend eine Dauerausschreibung zu der Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker für das Wirtschaftsjahr 2004/05⁽²⁾ werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers nach bestimmten Drittländern durchgeführt.
- (2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1327/2004 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Aus-

fuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung, insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes, festzusetzen.

- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1327/2004 durchgeführte 10. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 45,758 EUR/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Oktober 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/2004 der Kommission (ABl. L 6 vom 10.1.2004, S. 16).

⁽²⁾ ABl. L 246 vom 20.7.2004, S. 23. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1685/2004 (ABl. L 303 vom 30.9.2004, S. 21).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1834/2004 DER KOMMISSION
vom 21. Oktober 2004
zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1772/2004 festgesetzten Ausfuhrerstattungen für
Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5 Unterabsatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker in unverändertem Zustand anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1772/2004 der Kommission⁽²⁾ festgesetzt.

- (2) Da die Daten, die der Kommission derzeit vorliegen, sich von den zum Zeitpunkt der Annahme der Verordnung (EG) Nr. 1772/2004 zur Verfügung stehenden Daten unterscheiden, sind diese Erstattungen zu ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse in unverändertem Zustand, die durch die Verordnung (EG) Nr. 1772/2004 festgesetzt wurden, werden geändert und sind im Anhang dieser Verordnung aufgeführt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Oktober 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/2004 der Kommission (ABl. L 6 vom 10.1.2004, S. 16).

⁽²⁾ ABl. L 316 vom 15.10.2004, S. 58.

ANHANG

**GEÄNDERTE BETRÄGE DER AUSFUHRERSTATTUNGEN FÜR WEISSZUCKER UND ROHZUCKER IN UN-
VERÄNDERTEM ZUSTAND, ANWENDBAR AB 22. OKTOBER 2004**

Erzeugniscode	Bestimmung	Maßeinheit	Betrag der Erstattung
1701 11 90 9100	S00	EUR/100 kg	38,89 ⁽¹⁾
1701 11 90 9910	S00	EUR/100 kg	39,20 ⁽¹⁾
1701 12 90 9100	S00	EUR/100 kg	38,89 ⁽¹⁾
1701 12 90 9910	S00	EUR/100 kg	39,20 ⁽¹⁾
1701 91 00 9000	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,4228
1701 99 10 9100	S00	EUR/100 kg	42,28
1701 99 10 9910	S00	EUR/100 kg	42,62
1701 99 10 9950	S00	EUR/100 kg	42,62
1701 99 90 9100	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,4228

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscodes Serie „A“ sind in der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

Die Zahlencodes für das Bestimmungsland/-gebiet sind in der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11) festgelegt.

Die übrigen Bestimmungen sind folgendermaßen festgelegt:

S00: Alle Bestimmungen (Drittländer, sonstige Gebiete, Bevorratung und einer Ausfuhr aus der Gemeinschaft gleichgestellte Bestimmungen) mit Ausnahme von Albanien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro (einschließlich des Kosovo im Sinne der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10. Juni 1999), sowie der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, außer bei Zucker, der den Erzeugnissen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates (ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 29) zugesetzt worden ist.

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92%. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92% abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 28 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 errechnet.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1835/2004 DER KOMMISSION
vom 21. Oktober 2004
zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Gerste im Rahmen der Ausschreibung
gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1757/2004

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3 erster Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung der Erstattung bei der Ausfuhr von Gerste nach bestimmten Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1757/2004 der Kommission⁽²⁾ eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen⁽³⁾ kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote beschließen, unter Berücksichtigung der Kriterien nach Arti-

kel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 eine Höchstaufuhrerstattung festzusetzen. In einem solchen Fall wird der Zuschlag jedem Bieter erteilt, dessen Angebot der Höchstaufuhrerstattung entspricht oder darunter liegt.

- (3) Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstaufuhrerstattung.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Gerste wird für die am 15. bis 21. Oktober 2004 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1757/2004 eingereichten Angebote auf 16,90 EUR/t festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Oktober 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78.

⁽²⁾ ABl. L 313 vom 12.10.2004, S. 10.

⁽³⁾ ABl. L 147 vom 30.6.1995, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 777/2004 (AbL. L 123 vom 27.4.2004, S. 50).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1836/2004 DER KOMMISSION**vom 21. Oktober 2004****zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1565/2004**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1565/2004 der Kommission vom 3. September 2004 über eine besondere Interventionsmaßnahme für Hafer in Finnland und Schweden für das Wirtschaftsjahr 2004/05⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr aus Finnland und Schweden von in diesen beiden Ländern erzeugtem Hafer nach allen Drittländern, mit Ausnahme

Bulgariens, Norwegens, Rumäniens und der Schweiz, wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1565/2004 eröffnet.

- (2) Unter Berücksichtigung insbesondere der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 ist die Festsetzung einer Höchsterstattung angezeigt.

- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer wird für die vom 15. bis zum 21. Oktober 2004 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1565/2004 eingereichten Angebote auf 29,99 EUR/t festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 22. Oktober 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Oktober 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78.

⁽²⁾ ABl. L 147 vom 30.6.1995, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1431/2003 (AbL. L 203 vom 12.8.2003, S. 16).

⁽³⁾ ABl. L 285 vom 4.9.2004, S. 3.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

EMPFEHLUNG DER KOMMISSION

vom 11. Oktober 2004

zur Überwachung der natürlichen Belastung von Futtermitteln mit Dioxinen und dioxinähnlichen PCB

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 3461)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2004/704/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 211 zweiter Gedankenstrich,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Richtlinie 2002/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Mai 2002 über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung⁽¹⁾ setzt Höchstwerte für den Dioxingehalt von Futtermitteln und Mischfuttermitteln fest.
- (2) Aus toxikologischer Sicht sollte zwar jeder Wert für Dioxine, Furane und dioxinähnliche PCB gelten, es wurden jedoch nur für Dioxine und Furane, nicht aber für dioxinähnliche PCB Höchstwerte festgesetzt, da zu deren Prävalenz nur sehr wenige Daten vorliegen. Gemäß der genannten Richtlinie sind die Höchstwerte bis spätestens zum 31. Dezember 2004 anhand der neuesten Daten über das Vorhandensein von Dioxinen und dioxinähnlichen PCB erstmalig zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die Einbeziehung der dioxinähnlichen PCB in die festzusetzenden Werte.
- (3) Gemäß der Richtlinie 2002/32/EG sind die Höchstwerte des Weiteren bis zum 31. Dezember 2006 erneut zu überprüfen mit dem Ziel, die Höchstwerte deutlich abzusenken.
- (4) Es ist notwendig, in der gesamten Europäischen Union zuverlässige Daten über den natürlichen Gehalt an dioxinähnlichen PCB für ein größtmögliches Spektrum von für die Tierernährung bestimmten Erzeugnissen (wie in der Richtlinie 2002/32/EG über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung definiert) zu erheben, damit ein klares Bild der zeitlichen Entwicklung der natürlichen Belastung von für die Tierernährung bestimmten Erzeugnissen mit diesen Stoffen entsteht.
- (5) Das Verhältnis zwischen der Belastung mit Dioxinen, Furanen, dioxinähnlichen PCB und nichtdioxinähnlichen PCB ist wichtig, aber noch weitgehend unbekannt. Daher sind die ausgewählten Proben nach Möglichkeit auch auf nichtdioxinähnliche PCB zu analysieren.
- (6) Nach der Empfehlung 2002/201/EG der Kommission vom 4. März 2002 zur Reduzierung des Anteils von Dioxinen, Furanen und PCB in Futtermitteln und Lebensmitteln⁽²⁾ sollten die Mitgliedstaaten das Vorhandensein von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Futtermitteln anhand von Zufallsstichproben überwachen, und zwar in einem Umfang, der proportional ist zur Herstellung und zur Verwendung bzw. zum Konsum der genannten Erzeugnisse. Diese Überwachung sollte gemäß den vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit festgelegten Leitlinien erfolgen. Um EU-weit ein hohes Maß an Einheitlichkeit sicherzustellen, sollten diese Leitlinien unter anderem Bestimmungen über die Mindesthäufigkeit und das Format der Berichterstattung über die Ergebnisse enthalten.
- (7) Es ist von Bedeutung, dass der Kommission diese Daten regelmäßig übermittelt werden. Die Kommission wird für die Speicherung dieser Daten in einer Datenbank sorgen, die zu Abfragezwecken allgemein zugänglich ist.
- (8) Am 1. Mai 2004 traten die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei der Europäischen Gemeinschaft bei. Die neuen Mitgliedstaaten sollten so schnell wie möglich am Überwachungsprogramm teilnehmen. Allerdings wird eingeräumt, dass für die neuen Mitgliedstaaten Übergangsbestimmungen vorgesehen werden sollten; vorläufig wird keine Mindesthäufigkeit der Stichprobennahme zum Nachweis von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Futtermitteln für die neuen Mitgliedstaaten empfohlen.

⁽¹⁾ ABl. L 140 vom 30.5.2002, S. 10. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2003/100/EG der Kommission (ABl. L 285 vom 1.11.2003, S. 33).

⁽²⁾ ABl. L 67 vom 9.3.2002, S. 69.

EMPFEHLT:

1. Die Mitgliedstaaten sollten ab 2004 bis zum 31. Dezember 2006 die natürliche Belastung von für die Tierernährung bestimmten Erzeugnissen mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB unter Berücksichtigung der empfohlenen Mindesthäufigkeit der Probenahmen für die jährliche Analyse überwachen, wie in der Tabelle in Anhang I als Leitlinie angegeben. Die Häufigkeit der Probenahme sollte jedes Jahr anhand der gesammelten Erfahrungen überprüft werden.
2. Die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei sollten so früh wie möglich am Überwachungsprogramm für die Belastung von Futtermitteln mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB teilnehmen. Die Häufigkeit der Probenahme für die jährliche Analyse durch die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei wird ab 2005 festgelegt.
3. Die Mitgliedstaaten sollten der Kommission regelmäßig die Daten mit den in Anhang II vorgesehenen Informationen im entsprechenden Format zwecks Einspeicherung in eine Datenbank vorlegen. Es ist zweckmäßig, auch die in den letzten Jahren durch Verwendung der Analysemethoden gemäß der Richtlinie 2002/70/EG der Kommission vom 26. Juli 2002 zur Festlegung von Anforderungen an die Bestimmung der Gehalte an Dioxinen und dioxinähnlichen PCB in Futtermitteln⁽¹⁾ gewonnenen Daten und darin zum Ausdruck kommenden natürlichen Gehalte vorzulegen.
4. Die Mitgliedstaaten sollten, wenn möglich, die gleichen Proben auch auf nichtdioxinähnliche PCB untersuchen.

Brüssel, den 11. Oktober 2004

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 209 vom 6.8.2002, S. 15.

ANHANG I

Tabella: Übersicht über die empfohlene Mindestanzahl von jährlich zu analysierenden Futtermittelpöben. Die Verteilung der Proben beruht auf Produktion und/oder Verwendung in jedem einzelnen Land. Besonders berücksichtigt werden Futtermittel und Mischfuttermittel, bei denen größere Schwankungen der natürlichen Belastung mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB erwartet werden

Empfohlene Gesamtprobenzahl je Land	Futtermittelausgangsstoffe, Zusätze und Vormischungen										Mischfuttermittel				Insgesamt			
	Pflanzlicher Ursprung						Tierischer Ursprung				Landtiere					Fisch		
	Getreide, Körner, deren Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse	Ölsaaten, Ölf Früchte, Saatgut von Körnerleguminosen, deren Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse	Grünfutter und Raufutter	sonstige Futtermittelausgangsstoffe pflanzlichen Ursprungs	Mineralstoffe	Spurenelemente, Bindemittel und Trennmittel	Vormischungen aller Art	Tierfett/tierische Erzeugnisse (einschließlich Milchpulver und Eierzeugnisse)	Fischöl	Fischmehl	Rinder	Schweine	Geflügel	Sonstige (Kaninchen, Pferd, Heimtierfutter)				
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl				
Belgien	5	5	5	3	3	3	3	4	3	3	4	10	5	2	2	2	2	23
Dänemark	5	5	5	3	3	3	4	3	24	23	4	10	3	2	2	2	10	29
Deutschland	20	12	11	9	9	9	8	10	3	3	24	19	14	4	4	8	8	69
Griechenland	5	5	3	2	2	2	3	3	4	3	2	2	2	1	1	14	21	21
Spanien	8	6	5	7	8	8	8	6	5	9	70	21	14	8	10	10	65	65
Frankreich	28	19	28	11	11	11	12	7	4	5	136	19	32	15	15	15	96	96
Irland	5	3	5	2	3	3	3	3	3	3	33	3	3	3	3	3	5	21
Italien	10	7	12	5	5	5	7	5	4	3	63	6	14	7	7	15	54	54
Luxemburg	3	3	3	2	1	1	2	2	1	1	19	3	3	2	2	3	14	14
Niederlande	5	5	5	7	8	8	7	5	3	3	56	14	13	6	6	3	55	55
Österreich	5	5	5	2	2	2	3	3	3	3	33	3	3	2	2	3	14	14
Portugal	3	5	5	2	3	3	3	3	3	3	33	4	5	2	2	3	17	17
Finnland	5	3	5	2	3	3	3	3	3	3	33	3	3	2	2	4	15	15
Schweden	5	3	6	2	3	3	3	3	3	3	34	4	3	2	2	3	15	15
Vereinigtes Königreich	10	10	10	6	6	6	10	4	10	8	80	15	13	10	10	33	78	78
Insgesamt EU	1 417	96	113	65	70	70	79	64	76	76	831	126	131	68	68	131	586	586
Island	3	3	3	2	1	1	2	3	19	16	53	3	3	2	2	3	14	14
Norwegen	5	5	5	3	3	3	5	3	13	15	60	3	3	2	2	56	67	67
Insgesamt EWR	1 611	104	121	70	74	74	86	70	108	107	944	132	137	72	72	190	667	667

(*) Am 1. Mai 2004 traten die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei der Europäischen Gemeinschaft bei. Die neuen Mitgliedstaaten sollten so schnell wie möglich am Überwachungsprogramm teilnehmen. Allerdings wird eingeräumt, dass für die neuen Mitgliedstaaten Übergangsbestimmungen vorgesehen werden sollten; vorläufig wird keine Mindesthäufigkeit der Stichprobenahme zum Nachweis von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Futtermitteln für diese Länder empfohlen.

ANHANG II

A. Erläuterungen zum Formblatt für die Ergebnisse der Futtermittelanalysen auf Dioxine, Furane, dioxinähnliche und andere PCB

1. Allgemeine Informationen über die analysierten Proben

Land: Bezeichnung des Mitgliedstaats, in dem die Überwachung erfolgt ist.

Jahr: Jahr, in dem die Überwachung erfolgt ist.

Erzeugnis: analysierte Futtermittel — nach Möglichkeit unter Verwendung der Terminologie der Richtlinie 1996/25/EG des Rates vom 29. April 1996 über den Verkehr mit Futtermittel-Ausgangserzeugnissen⁽¹⁾. Im Falle von Mischfuttermitteln stellt die Zusammensetzung eine wichtige Information dar.

Vertriebsstufe: Ort der Probenahme.

Ausdruck der Ergebnisse: Die Ergebnisse müssen nach Erzeugnissen angegeben werden. Die Ergebnisse sind auf der Basis auszudrücken, auf der die Höchstwerte festgelegt worden sind (in Bezug auf ein Futtermittel mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 % — Richtlinie 2002/32/EG). Im Falle der Analyse nichtdioxinähnlicher PCB ist es sehr ratsam, die Werte auf der gleichen Basis auszudrücken.

Art der Probenahme: Zufallsstichproben — Es können auch Analyseergebnisse gezielter Stichproben gemeldet werden, sofern ausdrücklich angegeben wird, dass es sich um gezielte Stichproben handelt, die nicht unbedingt die natürliche Belastung wiedergeben.

Methoden: verwendete Methode.

Zulassung: Angabe, ob die Analysemethode zugelassen ist oder nicht.

Ungenauigkeit (%): Prozentsatz der Ungenauigkeit der Analysemethode.

2. Spezifische Informationen über die analysierten Proben

Probenzahl: Anzahl der analysierten Proben des gleichen Erzeugnisses. Liegen Ergebnisse von mehr Proben vor, als Spalten vorhanden sind, fügen Sie bitte am Ende des Formblatts neue Spalten mit der Anzahl hinzu.

Erzeugungsmethode: konventionell/organisch (so ausführlich wie möglich).

Gebiet: soweit zweckdienlich Gebiet oder Region, wo die Probe entnommen wurde, möglichst mit der Angabe, ob es sich um ein ländliches, städtisches oder Industriegebiet, Hafen, offenes Meer usw. handelt, z. B. *Brüssel — städtisches Gebiet, Mittelmeer — offenes Meer.*

Anzahl der Teilproben: Handelt es sich bei der analysierten Probe um eine Sammelprobe, sollte die Zahl der (einzelnen) Teilproben angegeben werden. Beruht das Analyseergebnis auf nur einer Probe, ist 1 anzugeben. Die Zahl der Teilproben einer Sammelprobe kann schwanken, deshalb bitte für jede Probe getrennt angeben.

Fettgehalt (%): Prozentsatz des Fettgehalts der Probe (sofern bekannt).

Feuchtigkeitsgehalt (%): Prozentsatz des Feuchtigkeitsgehalts der Probe (sofern bekannt).

3. Ergebnisse

Dioxine, Furane, dioxinähnliche PCB: Die Ergebnisse jedes Kongeners sind in ppt — Nanogramm/Kilo (ng/kg) anzugeben.

Nichtdioxinähnliche PCB: Die Ergebnisse jedes Kongeners sind in ppb — Mikrogramm/Kilo (g/kg) anzugeben.

⁽¹⁾ ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35. Richtlinie zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 (AbL. L 122 vom 16.5.2003, S. 1).

LOQ: Quantifizierungsgrenze in ng/kg oder µg/kg (für nichtdioxinähnliche PCB).

LOD: Nachweisgrenze in ng/kg oder µg/kg (für nichtdioxinähnliche PCB).

Bei analysierten Kongeneren, die unterhalb der Nachweisgrenze (LOD) liegen, sollte in die Ergebnisspalte < LOD eingetragen werden (LOD sollte als Wert angegeben werden). Bei analysierten Kongeneren, die unterhalb der Quantifizierungsgrenze (LOQ) liegen sollte in die Ergebnisspalte < LOQ eingetragen werden (LOQ sollte als Wert angegeben werden).

Bei PCB-Kongeneren, die zusätzlich zu den PCB-7 und den dioxinähnlichen PCB analysiert werden, ist die Nummer des PCB-Kongeners in das Formblatt einzutragen, z. B. 31, 99, 110 usw. Wird die Probe auf mehr PCB-Kongeneren untersucht, als Reihen vorhanden sind, fügen Sie bitte am Ende des Formblatts neue Reihen hinzu.

4. Bemerkungen

Neben der verwendeten Lipidextraktionsmethode sollte dieses Feld auch für zusätzliche zweckdienliche Bemerkungen zu den angegebenen Daten benutzt werden.

B. Formblatt für die Angabe der Ergebnisse der kongenerspezifischen Futtermittelanalyse auf Dioxine, Furane, dioxinähnliche und andere PCB

Bemerkungen
Verwendete Lipidextraktionsmethode:

Land	
Jahr	
Erzeugnis	
Vertriebsstufe	
Ausdruck der Ergebnisse	
Art der Probenahme	
Probenzahl	
Erzeugungsmethode	
Gebiete	
Anzahl der Teilproben	
Fettgehalt (%)	
Feuchtigkeitsgehalt (%)	

1.	Dioxine und Furane (ng/kg)	Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
Methoden		2,3,7,8 — TCDD	1					
Nachweis		1,2,3,7,8 — PeCDD	1					
Einheit		1,2,3,4,7,8 — HxCDD	0,1					
Zulassung		1,2,3,6,7,8 — HxCDD	0,1					
Ungenauigkeit (%)		1,2,3,7,8,9 — HxCDD	0,1					
		1,2,3,4,6,7,8 — HpCDD	0,001					
		OCDD	0,0001					
		2,3,7,8 — TCDF	0,1					
		1,2,3,7,8 — PeCDF	0,05					
		2,3,4,7,8 — PeCDF	0,5					
		1,2,3,4,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,6,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,7,8,9 — HxCDF	0,1					
		2,3,4,6,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,4,6,7,8 — HpCDF	0,01					
		1,2,3,4,7,8,9 — HpCDF	0,01					
		OCDF	0,0001					

Insgesamt TEQ-PCDD/PCDF
Obergrenze
Mittelwert
Untergrenze

2.	Non-ortho-PCB (pg/g oder ng/kg)	PCB-Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
Methoden		PCB-77	0,0001					
Nachweis		PCB-81	0,0001					
Einheit		PCB-126	0,1					
Zulassung		PCB-169	0,01					
Ungenauigkeit (%)								
		PCB-Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
Methoden		PCB-105	0,0001					
Nachweis		PCB-114	0,0005					
Einheit		PCB-118	0,0001					
Zulassung		PCB-123	0,0001					
Ungenauigkeit (%)		PCB-156	0,0005					
		PCB-157	0,0005					
		PCB-167	0,0001					
		PCB-189	0,0001					

Insgesamt TEQ-PCB
Obergrenze
Mittelwert
Untergrenze

EMPFEHLUNG DER KOMMISSION**vom 11. Oktober 2004****für das Monitoring der Hintergrundbelastung von Lebensmitteln mit Dioxinen und dioxinähnlichen PCB***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 3462)***(Text von Bedeutung für den EWR)****(2004/705/EG)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 211 zweiter Gedankenstrich,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 466/2001 der Kommission vom 8. März 2001 zur Festsetzung der Höchstgehalte für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln⁽¹⁾ setzt Höchstgehalte für Dioxine in Lebensmitteln fest.
- (2) Aus toxikologischer Sicht sollten die Höchstgehalte für Dioxine, Furane und dioxinähnliche PCB gelten. Es wurden jedoch bislang nur Höchstgehalte für Dioxine und Furane, nicht aber für dioxinähnliche PCB festgesetzt, da zu deren Vorkommen nur sehr wenige Daten vorliegen. Gemäß der genannten Verordnung sind die Höchstgehalte spätestens bis zum 31. Dezember 2004 anhand neuer Daten über das Vorhandensein von Dioxinen und dioxinähnlichen PCB erstmalig zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die Einbeziehung der dioxinähnlichen PCB in die festzusetzenden Werte.
- (3) Die Verordnung (EG) Nr. 466/2001 sieht weiterhin vor, die Höchstgehalte spätestens bis zum 31. Dezember 2006 erneut zu überprüfen mit dem Ziel, die Höchstgehalte deutlich abzusenken.
- (4) Es ist notwendig, in der gesamten Europäischen Union für ein größtmögliches Spektrum von Lebensmitteln zuverlässige Daten über das Vorkommen von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB zu erheben, um ein klares Bild von der zeitlichen Entwicklung der Hintergrundbelastung von Lebensmitteln mit diesen Stoffen zu erhalten.
- (5) Das Verhältnis zwischen der Belastung mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB einerseits und der Belastung mit nicht dioxinähnlichen PCB andererseits ist

bedeutsam, aber noch weitgehend unbekannt. Daher sind die ausgewählten Proben nach Möglichkeit auch auf nicht dioxinähnliche PCB zu analysieren.

- (6) Gemäß der Empfehlung 2002/201/EG der Kommission vom 4. März 2002 zur Reduzierung des Anteils von Dioxinen, Furanen und PCB in Futtermitteln und Lebensmitteln⁽²⁾ sollten die Mitgliedstaaten das Vorhandensein von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Lebensmitteln anhand von Zufallsstichproben ermitteln, und zwar in einem Umfang, der proportional ist zur Herstellung und zur Verwendung bzw. zum Konsum der genannten Erzeugnisse. Dieses Monitoring sollte gemäß den vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit festgelegten Leitlinien erfolgen. Um EU-weit ein hohes Maß an Einheitlichkeit sicherzustellen, sollten diese Leitlinien unter anderem Bestimmungen über die Mindestanzahl und das Format der Berichterstattung über die Ergebnisse beinhalten.
- (7) Es ist von Bedeutung, dass der Kommission diese Daten regelmäßig übermittelt werden. Die Kommission wird für die Speicherung dieser Daten in einer Datenbank sorgen, die zu Abfragezwecken allgemein zugänglich ist.
- (8) Am 1. Mai 2004 traten die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei der Europäischen Gemeinschaft bei. Die neuen Mitgliedstaaten sollten so bald wie möglich am Monitoringprogramm teilnehmen. Allerdings wird eingeräumt, dass für die neuen Mitgliedstaaten Übergangsbestimmungen vorgesehen werden sollten; vorläufig wird keine Mindestanzahl für die Stichprobenahme zum Nachweis von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Lebensmitteln für die neuen Mitgliedstaaten empfohlen.

EMPFIEHLT:

1. Die Mitgliedstaaten sollten ab dem Jahr 2004 bis zum 31. Dezember 2006 ein Monitoring der Hintergrundbelastung von Lebensmitteln mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB durchführen, unter Berücksichtigung der empfohlenen Mindestanzahl von jährlich zu analysierenden Proben, wie in der Tabelle in Anhang I als Leitlinie angegeben. Die Anzahl der Proben sollte jedes Jahr anhand der gesammelten Erfahrungen überprüft werden.

⁽¹⁾ ABl. L 77 vom 16.3.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 684/2004 (ABl. L 106 vom 15.4.2004, S. 6).

⁽²⁾ ABl. L 67 vom 9.3.2002, S. 69.

2. Die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei sollten sich so bald wie möglich am Monitoringprogramm zum Vorkommen von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Lebensmitteln beteiligen. Die Anzahl der Proben für die jährliche Analyse durch die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei wird ab dem Jahr 2005 festgelegt.
3. Die Mitgliedstaaten sollten der Kommission regelmäßig die Monitoringdaten zusammen mit den in Anhang II ersichtlichen Informationen und im vorgegebenen Format zwecks Einspeicherung in eine Datenbank übermitteln. Es ist zweckmäßig, auch die in den vergangenen Jahren durch Verwendung der Analysemethoden gemäß der Richtlinie 2002/69/EG der Kommission vom 26. Juli 2002 zur Fest-

legung der Probenahme- und Untersuchungsverfahren für die amtliche Kontrolle von Dioxinen sowie zur Bestimmung von dioxinähnlichen PCB in Lebensmitteln ⁽¹⁾ gewonnenen Daten und darin zum Ausdruck kommende Hintergrundbelastungen vorzulegen.

4. Die Mitgliedstaaten sollten, wenn möglich, die gleichen Proben auch auf nicht dioxinähnliche PCB untersuchen.

Brüssel, den 11. Oktober 2004

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 209 vom 6.8.2002, S. 5. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2004/44/EG (ABl. L 113 vom 20.4.2004, S. 17).

ANHANG I

Tabell: Übersicht über die empfohlene Mindestanzahl von jährlich zu analysierenden Lebensmittelproben. Die Verteilung der Proben beruht auf der Produktion in jedem einzelnen Land. Besonders berücksichtigt werden Lebensmittel, bei denen größere Schwankungen der Hintergrundbelastung mit Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB erwartet werden. Dies ist insbesondere bei Fisch der Fall.

Land (*)	N (*)	Fleisch und Fleischerzeugnisse (2)					Fisch und Fischerei- erzeugnisse (3)		Milch und Milch- erzeugnisse (4)		Eier (5)		Öle und Fette (6)			Gemüse, Obst und Getreide (7)		
		Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel	Leber	Fisch	Aquakultur- erzeugnisse	Milch	Butter/Käse/Joghurt	Eier aus Käfighaltung	Eier aus Freilandhaltung	tierische Herkunft	pflanzliche Herkunft	Fischöl/ Nahrungsergän- zungsmittel	Gemüse	Obst	Getreide
Belgien	53	4	4	2	4	3	3	3	4	3	3	3	3	4	3	3	2	2
Dänemark	66	3	5	2	3	3	15	5	3	3	3	2	3	3	6	3	2	2
Deutschland	147	13	13	3	6	7	7	5	14	10	11	12	14	4	4	4	2	8
Griechenland	55	2	2	7	3	2	4	7	3	3	3	2	3	3	4	4	2	2
Spanien	151	7	9	11	7	6	33	16	3	7	7	4	10	5	9	10	4	4
Frankreich	168	14	8	5	15	11	18	16	12	12	6	6	6	3	6	4	12	12
Irland	61	7	3	3	3	3	9	3	3	3	3	2	3	4	3	2	2	2
Italien	126	10	5	5	8	5	8	14	6	8	15	3	7	3	12	10	4	4
Luxemburg	30	2	2	1	2	1	3	1	3	3	2	1	1	2	1	1	1	1
Niederlande	88	6	6	3	6	4	14	7	5	7	3	3	7	3	4	2	2	2
Österreich	52	4	4	2	3	2	3	3	3	3	7	2	3	3	3	2	2	2
Portugal	51	3	3	3	4	2	6	3	3	3	3	2	3	3	3	2	2	2
Finnland	45	3	3	2	2	1	4	3	3	3	3	2	3	3	3	2	2	2
Schweden	54	3	3	2	3	2	10	3	3	3	3	2	3	4	3	2	2	2
Vereinigtes Königreich	113	7	4	10	10	4	24	12	7	4	3	3	5	4	3	2	4	4
Summe EU	1 260	88	74	59	79	56	161	101	74	74	75	49	75	53	64	47	53	53
Island	67	2	2	1	2	1	29	2	3	3	2	1	1	12	1	1	1	1
Norwegen	125	3	3	2	3	3	46	28	3	3	3	3	3	10	3	3	3	3
Summe EWR	1 452	93	79	62	84	60	236	131	80	84	80	53	79	75	68	51	57	57

(*) Am 1. Mai 2004 traten die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei der Europäischen Gemeinschaft bei. Die neuen Mitgliedstaaten sollten sich so bald wie möglich am Monitoringprogramm beteiligen. Allerdings wird eingeräumt, dass für die neuen Mitgliedstaaten Übergangsbestimmungen vorgesehen werden sollten; vorläufig wird keine Mindestanzahl für die Stichprobenahme zum Nachweis von Dioxinen, Furanen und dioxinähnlichen PCB in Lebensmitteln für diese Länder empfohlen.

Erläuterungen zur Tabelle

- (1) Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind Mindestzahlen. Die Mitgliedstaaten sollten durchaus mehr Proben nehmen. Die zusätzlichen Proben sollten vorzugsweise Lebensmittelkategorien entnommen werden, die erheblich zur Exposition beitragen, d. h. Fleisch und Fleischerzeugnisse, Fisch und Molkereierzeugnisse (Erzeugermilch/Rohmilch).
- (2) Fleisch und Fleischerzeugnisse: Zusätzlich zu den genannten Kategorien sollten Proben von Pferdefleisch, Ziegenfleisch, Kaninchenfleisch und, in begrenztem Umfang, von Wild genommen werden.
- (3) Fisch und Fischereierzeugnisse: Die Proben für wild lebende Fische und Aquakulturerzeugnisse sollten entsprechend dem Fang oder der Produktion (bei Aquakulturerzeugnissen) nach Arten aufgeteilt werden. Als Orientierung können die artenspezifischen Angaben über Fang und Produktion von Fischen und Fischereierzeugnissen dienen, die der Broschüre „Zahlen und Fakten über die GFP — Grunddaten der gemeinsamen Fischereipolitik“, Europäische Gemeinschaften, 2004 zu entnehmen sind.

Unter Verwendung dieser Angaben kann orientierungshalber die folgende Anzahl von Proben je Fischart und Fischereierzeugnis zugrunde gelegt werden:

Fänge (für Mitgliedstaaten ≥ 10 Proben empfohlen)

Dänemark: 15 Proben \rightarrow 4 Hering, 4 Miesmuscheln, 7 Sonstige;

Spanien: 33 Proben \rightarrow 7 gestreifter Thunfisch, 4 Sardine, 5 Gelbflossenthunfisch, 2 Bastardmakrele, 2 Kurzflossenkalmar, 13 Sonstige;

Frankreich: 18 Proben \rightarrow 3 gestreifter Thunfisch, 3 Gelbflossenthunfisch, 2 Sardine, 2 Seelachs, 2 Hering, 6 Sonstige;

Niederlande: 14 Proben \rightarrow 4 Sardinellen, 2 Bastardmakrele, 3 Hering, 2 Makrele, 3 Sonstige;

Schweden: 10 Proben \rightarrow 5 Hering, 4 Sprotte, 1 Kabeljau;

Vereinigtes Königreich: 24 Proben \rightarrow 6 Makrele, 4 Hering, 3 Schellfisch, 2 Kabeljau, 9 Sonstige.

Aquakulturerzeugnisse (für Mitgliedstaaten ≥ 5 Proben empfohlen)

Dänemark: 5 Proben \rightarrow 4 Forelle, 1 Aal;

Deutschland: 5 Proben \rightarrow 2 Muscheln, 2 Forelle, 1 Karpfen;

Griechenland: 7 Proben \rightarrow 3 Seebrasse, 2 Seebarsch, 1 Muschel, 1 Sonstige;

Spanien: 16 Proben \rightarrow 8 Muscheln, 3 Forelle, 1 Seebrasse, 1 Auster, 1 Thunfisch, 2 Sonstige;

Frankreich: 16 Proben \rightarrow 8 Austern, 4 Muscheln, 3 Forelle, 1 Karpfen;

Italien: 14 Proben \rightarrow 6 Muscheln, 3 Sandmuscheln, 3 Forelle, 1 Seebarsch, 1 Seebrasse;

Niederlande: 7 Proben \rightarrow 4 Muscheln, 1 Aal, 1 Auster, 1 Wels;

Vereinigtes Königreich: 12 Proben \rightarrow 9 Lachs, 2 Forelle, 1 Muschel.

- (4) Milch und Milcherzeugnisse: Mindestens 4/5 der Milchproben sollten von Erzeugermilch/Rohmilch genommen werden (hauptsächlich Kuhmilch). Es ist zweckmäßig, einige zusätzliche Proben von Milch und Milcherzeugnissen zu nehmen, die nicht von Kuhmilch stammen (Ziegenmilch, usw.).
- (5) Eier: Neben Hühnereiern sollten Proben von Enteneiern, Gänseeiern und Wachteleiern genommen werden.
- (6) Öle und Fette: Es ist zweckmäßig, neben Proben von Fischöl auch solche von Nahrungsergänzungsmitteln auf der Basis von Fischöl (Fischkörperöle und Fischleberöle) zu nehmen.
- (7) Gemüse: Hauptsächlich Blattgemüse, aber auch Kartoffeln und andere Wurzel- und Knollengemüse.

Obst: einschließlich Beeren und Erdbeeren.

ANHANG II

A. Erläuterungen zum Formblatt für die Angabe der Ergebnisse der Lebensmittelanalysen auf Dioxine, Furane, dioxinähnliche PCB und andere PCB

1. Allgemeine Informationen über die analysierten Proben

Land: Bezeichnung des Mitgliedstaats, in dem das Monitoring durchgeführt wurde.

Jahr: Jahr, in dem die Monitoringprobe genommen wurde.

Erzeugnis: Analysiertes Lebensmittel — möglichst genaue Beschreibung des Lebensmittels.

Gewebeart: Teilstück des analysierten Erzeugnisses, z. B. Fettgewebe oder Muskelfleisch.

Vertriebsstufe: Ort der Probenahme.

Angabe der Ergebnisse: Die Ergebnisse sind auf der Basis (Fettgehalt, Frischgewicht) der Höchstgehaltregelung (Verordnung (EG) Nr. 2375/2001 des Rates) anzugeben. Im Falle der Analyse von nicht dioxinähnlichen PCB ist die Angabe der Ergebnisse auf der gleichen Basis (Fettgehalt, Frischgewicht) ratsam.

Art der Probenahme: Zufallsstichproben. Es können auch Analyseergebnisse gezielter Stichproben gemeldet werden, sofern ausdrücklich angegeben wird, dass es sich um gezielte Stichproben handelt, die nicht unbedingt die übliche Hintergrundbelastung widerspiegeln.

Methoden: Hinweis auf die verwendete Methode.

Akkreditierungsstatus: Angabe, ob die Analysemethode akkreditiert ist oder nicht.

Ergebnisunsicherheit (%): Prozentsatz der Ergebnisunsicherheit der Analysemethode.

2. Spezifische Informationen über die analysierten Proben

Probenzahl: Anzahl der analysierten Proben des gleichen Erzeugnisses. Liegen Ergebnisse von mehr Proben vor, als Spalten vorhanden sind, fügen Sie bitte am Ende des Formblatts neue Spalten mit der Anzahl hinzu.

Produktionsform: Konventionell/ökologisch (so ausführlich wie möglich).

Herkunft: Soweit zweckdienlich Informationen zum Gebiet oder zur Region, wo die Probe genommen wurde, möglichst mit der Angabe, ob es sich um ein ländliches, städtisches oder ein Industriegebiet, einen Hafen oder ein offenes Meer, usw. handelt; z. B. Brüssel — städtisches Gebiet; Mittelmeer — offenes Meer.

Anzahl der Teilproben: Handelt es sich bei der analysierten Probe um eine Sammelprobe, sollte die Anzahl der (einzelnen) Teilproben angegeben werden. Beruht das Analyseergebnis auf nur einer Probe, ist die Zahl 1 anzugeben. Die Zahl der Teilproben einer Sammelprobe kann unterschiedlich sein, deshalb bitte für jede Probe getrennt angeben.

Fettgehalt (%): Prozentsatz des Fettgehalts der Probe.

Feuchtigkeitsgehalt (%): Prozentsatz des Feuchtigkeitsgehalts der Probe (sofern bekannt).

3. Ergebnisse

Dioxine, Furane, dioxinähnliche PCB: Die Ergebnisse jedes Kongeners sind in ppt — Nanogramm/Kilogramm (ng/kg) anzugeben.

Nicht dioxinähnliche PCB: Die Ergebnisse jedes Kongeners sind in ppb — Mikrogramm/Kilogramm (µg/kg) anzugeben.

LOQ: Bestimmungsgrenze in ng/kg (bzw. µg/kg für nicht dioxinähnliche PCB). Bei nachgewiesenen Kongeneren, deren Gehalte unterhalb der Bestimmungsgrenze (LOQ) liegen, sollte in die Ergebnisspalte < LOQ eingetragen werden (LOQ sollte als Wert angegeben werden).

LOD: Nachweisgrenze in ng/kg (bzw. µg/kg für nicht dioxinähnliche PCB). Bei nicht nachweisbaren Kongeneren sollte in die Ergebnisspalte < LOD eingetragen werden (LOD sollte als Wert angegeben werden).

Bei PCB-Kongeneren, die zusätzlich zu den PCB-7 und den dioxinähnlichen PCB analysiert werden, ist die Nummer des PCB-Kongeners in das Formblatt einzutragen, z. B. 31, 99, 110 usw. Wird die Probe auf mehr PCB-Kongeneren untersucht, als Reihen vorhanden sind, fügen Sie bitte am Ende des Formblatts neue Reihen hinzu.

4. Bemerkungen

Neben der verwendeten Fettextraktionsmethode sollte dieses Feld auch für zusätzliche zweckdienliche Hinweise zu den angegebenen Daten benutzt werden.

B. Formblatt für die Angabe der Ergebnisse der kongenerspezifischen Lebensmittelanalyse auf Dioxine, Furane, dioxinähnliche PCB und andere PCB

Bemerkungen

Verwendete Fettextraktionsmethode:

Land
Jahr
Erzeugnis
Gewebeart
Vertriebsstufe
Angabe der Ergebnisse
Art der Probenahme
Probenzahl
Produktionsform
Herkunft
Anzahl der Teilproben
Fettgehalt (%)
Feuchtigkeitsgehalt (%)

Dioxine und Furane (ng/kg)		Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
Methoden		2,3,7,8 — TCDD	1					
Detektion		1,2,3,7,8 — PeCDD	1					
Basis		1,2,3,4,7,8 — HxCDD	0,1					
Akkreditierung		1,2,3,6,7,8 — HxCDD	0,1					
Ergebnissicherheit (%)		1,2,3,7,8,9 — HxCDD	0,1					
		1,2,3,4,6,7,8 — HpCDD	0,01					
		OCDD	0,0001					
		2,3,7,8 — TCDF	0,1					
		1,2,3,7,8 — PeCDF	0,05					
		2,3,4,7,8 — PeCDF	0,5					
		1,2,3,4,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,6,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,7,8,9 — HxCDF	0,1					
		2,3,4,6,7,8 — HxCDF	0,1					
		1,2,3,4,6,7,8 — HpCDF	0,01					
		1,2,3,4,7,8,9 — HpCDF	0,01					
		OCDF	0,0001					

WHO-PCDD/F-TEQ
Obergrenze
Mittelwert
Untergrenze

Non-ortho-PCB (pg/g oder ng/kg)		PCB-Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
Methoden		PCB-77	0,0001					
Detektion		PCB-81	0,0001					
Basis		PCB-126	0,1					
Akkreditierung		PCB-169	0,01					
Ergebnissicherheit (%)								
		PCB-Kongenerere	TEF	LOD	LOQ	Wiederfindungsrate (%)	Ergebnisse	TEQ
		PCB-105	0,0001					
		PCB-114	0,0005					
		PCB-118	0,0001					
		PCB-123	0,0001					
		PCB-156	0,0005					
		PCB-157	0,0005					
		PCB-167	0,00001					
		PCB-189	0,0001					

WHO-PCB-TEQ
Obergrenze
Mittelwert
Untergrenze

BESCHLUSS DER KOMMISSION**vom 15. Oktober 2004****zur Einsetzung eines Europäischen Corporate-Governance-Forums**

(2004/706/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gute und transparente Corporate Governance ist unverzichtbar für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Unternehmen in der Europäischen Union sowie für die Stärkung der Aktionärsrechte und des Schutzes Dritter,
- (2) Die Kommission hat im September 2001 eine hochrangige Gruppe von Experten auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts zur Erstellung von Empfehlungen betreffend moderne gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen in Europa eingesetzt; das Mandat der hochrangigen Gruppe von Experten auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts wurde in der Folge erweitert zwecks spezieller Behandlung einer Anzahl von Corporate-Governance-Themen,
- (3) Nach der Präsentation des Schlussberichts der hochrangigen Gruppe von Experten auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts am 4. November 2002 forderte der Rat die Kommission auf, einen Aktionsplan für Gesellschaftsrecht und Corporate Governance zu erarbeiten; ein solcher Aktionsplan sollte insbesondere eine überlegte Antwort auf die jüngsten Unternehmensskandale darstellen,
- (4) Der im Mai 2003 angenommene Aktionsplan der Kommission zur Modernisierung des Gesellschaftsrechts und Verbesserung der Corporate Governance in der Europäischen Union⁽¹⁾ identifiziert eine Reihe von Initiativen, die erforderlich sind, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu modernisieren und zu vereinfachen, unter anderem die Schaffung des Europäischen Corporate-Governance-Forums,
- (5) Am 22. September 2003 begrüßte der Rat die Vorlage des Aktionsplans, den er als ein wichtiges Element zur Etablierung eines transparenten und soliden Kapitalmarktes in einer erweiterten Union erachtete; der Rat schloss sich der Auffassung der Kommission an, die die Anhörung von Sachverständigen und der Öffentlichkeit als einen wichtigen Bestandteil der Entwicklung des Gesellschaftsrechts und der Corporate Governance auf EU-Ebene anerkennt, und nahm Kenntnis von der Absicht der Kommission, ein Forum über Systeme der Corporate Governance in der Europäischen Union einzurichten.

(6) Das Europäische Corporate-Governance-Forum sollte zum Austausch von Informationen und von bewährten Verfahren dienen, wie sie in Mitgliedstaaten existieren mit dem Ziel, die Annäherung nationaler Corporate-Governance-Kodices zu fördern, und als ein Organ der Reflexion, Diskussion und der Beratung der Kommission auf dem Gebiet der Corporate Governance.

(7) Das Europäische Corporate-Governance-Forum hat sich seine Geschäftsordnung selbst zu geben und die Rolle und die Prärogativen der Institutionen voll zu respektieren⁽²⁾ —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Es wird eine Expertengruppe für Corporate Governance in der Gemeinschaft unter der Bezeichnung „Europäisches Corporate-Governance-Forum“ (im Folgenden als „Forum“ bezeichnet) eingesetzt.

Artikel 2

Aufgabe des Forums ist es, im Lichte der Entwicklung der Corporate Governance-Praxis in den Mitgliedstaaten die Annäherung nationaler Corporate-Governance-Kodizes zu fördern und die Kommission auf deren Ersuchen hin oder auf eigene Initiative zu Fragen der Corporate-Governance-Politik strategisch zu beraten.

Artikel 3

Das Forum setzt sich aus höchstens achtzehn Mitgliedern zusammen, die über auf europäischer Ebene anerkannte Berufserfahrung und Fachkenntnisse im Hinblick auf Corporate Governance verfügen. Die Mitglieder des Forums werden von der Kommission ernannt. Die Liste der Mitglieder befindet sich im Annex zu diesem Beschluss.

Die Kommission ist in den Sitzungen des Forums vertreten und benennt einen hochrangigen Vertreter, der an dessen Beratungen teilnimmt.

Den Vorsitz des Forums führt ein Vertreter der Kommission.

Artikel 4

Die Amtszeit der Mitglieder des Forums beträgt drei Jahre. Wiederernennung ist zulässig. Nach Ablauf ihrer Amtszeit bleiben die Mitglieder des Forums bis zur Ernennung ihrer Nachfolger oder ihrer Wiederernennung im Amt. Im Falle des freiwilligen Ausscheidens oder des Ablebens eines Mitglieds des Forums vor Ablauf der Amtszeit ernannt die Kommission ein neues Mitglied des Forums entsprechend Artikel 3.

⁽¹⁾ KOM(2003) 284 endgültig.

⁽²⁾ Vgl. Punkt 9 der Schlussfolgerungen des Rates vom 22. September 2003.

Artikel 5

Die Liste der Mitglieder wird zur Information von der Kommission im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Artikel 6

Das Forum kann Sachverständige und Beobachter zur Teilnahme an den Sitzungen einladen.

Das Forum kann Arbeitsgruppen einsetzen.

Artikel 7

Das Forum legt der Kommission einen Jahresbericht vor.

Artikel 8

Das Forum gibt sich eine Geschäftsordnung.

Das Sekretariat des Forums wird von der Kommission gestellt.

Artikel 9

Die Reise- und Aufenthaltskosten, die den Mitgliedern, Beobachtern und Experten im Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Forums entstehen, werden von der Kommission nach den innerhalb der Kommission geltenden Bestimmungen erstattet. Für die Ausübung ihrer Tätigkeit wird keine Vergütung gezahlt.

Artikel 10

Das Forum nimmt seine Tätigkeit am 18. Oktober 2004 auf.

Brüssel, den 15. Oktober 2004

Für die Kommission

Frederik BOLKESTEIN

Mitglied der Kommission

ANEXO — PŘÍLOHA — BILAG — ANHANG — ANNEKS — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO —
PIELIKUMS — PRIEDAS — MELLÉKLET — ANNESS — BIJLAGE — ZAŁĄCZNIK — ANEXO — PRÍLOHA —
PRILOGA — LIITE — BILAGA

— Antonio Borges,
— Igor Adam Chalupec,
— Bertrand Collomb,
— Gerhardt Cromme,
— David Devlin,
— Emílio Gabaglio,
— José María Garrido,
— Peter Montagnon,
— Colette Neuville,
— Roland Oetker,
— Alastair Ross Goobey,
— Rolf Skog,
— Andreas Trink,
— Jaap Winter,
— Eddy Wymeersch.
